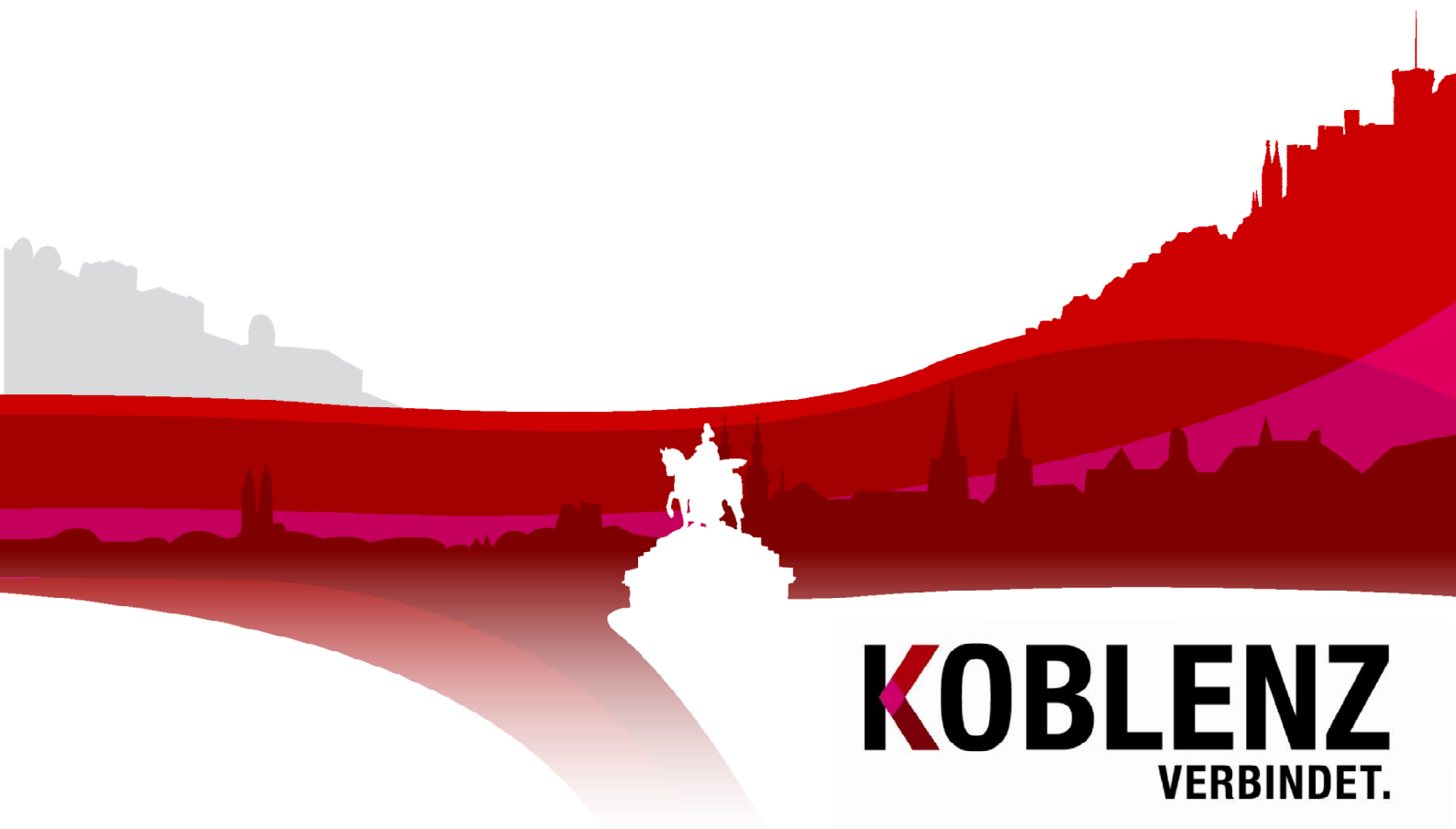


Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2018

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Kapitel 4. Soziales



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2018

Berichtsjahr 2017

Kapitel 4. Soziales

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2018

Kapitel 4. Soziales

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Oktober 2018

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2018
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.
Kommunale
Statistikstelle

4.

SOZIALES

Abb. Nr.	Inhalt	Seite
Abb. 4.01:	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach strukturellen Gruppen in der Stadt Koblenz	4-7
Abb. 4.02:	Strukturelle Zusammensetzung der Arbeitslosen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahr	4-7
Abb. 4.03:	Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen ausgewählter struktureller Gruppen in Koblenz.....	4-8
Abb. 4.04:	Zeitreihe: Veränderung der Arbeitslosenzahlen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahresquartal.....	4-8
Abb. 4.05:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich.....	4-9
Abb. 4.06:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	4-9
Abb. 4.07:	Arbeitslosenquoten 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz.....	4-10
Abb. 4.08:	Veränderung der Arbeitslosenzahlen 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Vorjahresvergleich	4-11
Abb. 4.09:	Arbeitslose in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen 2017 nach Stadtteilen	4-12
Abb. 4.10:	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen und Jahren	4-14
Abb. 4.11:	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2017 nach Rechtskreisen und Stadtteilen	4-15
Abb. 4.12:	Veränderung des Arbeitslosenanteils 2017 im Vergleich zum Vorjahr in den Stadtteilen von Koblenz	4-16
Abb. 4.13:	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2017 nach statistischen Bezirken im Jahresmittel.....	4-17
Abb. 4.14:	Veränderung der Arbeitslosenanteile an der Gesamtbevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2017 nach statistischen Bezirken im Vorjahresvergleich (Jahresmittel)	4-18
Abb. 4.15:	Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach Quartalsabschnitten.....	4-19
Abb. 4.16:	Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) 2017	4-19
Abb. 4.17:	Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2017 nach Stadtteilen	4-20
Abb. 4.18:	Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Relation zu den Privathaushalten insgesamt 2017 in den Stadtteilen.....	4-21

Abb. 4.19:	Strukturelle Zusammensetzung der Leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II).....	4-22
Abb. 4.20:	Leistungsberechtigte (SGB II) nach Stadtteilen.....	4-23
Abb. 4.21:	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II) in den Stadtteilen nach Alter und Nationalität	4-24
Abb. 4.22:	Betroffenheitsquoten deutscher und ausländischer erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (SGB II) 2017 in den Stadtteilen.....	4-25
Abb. 4.23:	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II) 2017: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz	4-26
Abb. 4.24:	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II) im Alter unter 15 Jahren 2017: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz.....	4-27
Abb. 4.25:	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im regionalen und zeitlichen Vergleich (SGB XII)	4-28
Abb. 4.26:	Betroffenheitsquoten in der Grundsicherung im Alter im regionalen und zeitlichen Vergleich: Anteil der Empfänger am Bevölkerungsbestand in der Altersgruppe der mindestens 65-jährigen (SGB XII)	4-28
Abb. 4.27:	Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter nach SGB XII - Empfänger im Alter von mind. 65 Jahren 2017	4-29
Abb. 4.28:	Wohngeldempfänger nach Miet- bzw. Besitzverhältnissen und nach sozialer Stellung	4-30
Abb. 4.29:	Durchschnittliche Mietpreise für Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten	4-31
Abb. 4.30:	Entwicklung der Mietpreise in Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten ..	4-31
Abb. 4.31:	Wohngeldempfänger nach Stadtteilen.....	4-32
Abb. 4.32:	Kindergartenplätze in Koblenz.....	4-33
Abb. 4.33:	Hort- und Krippenplätze in Koblenz	4-33
Abb. 4.34:	Betreuungsquoten der unter 3-jährigen Kinder 2017 im regionalen Vergleich.....	4-34
Abb. 4.35:	Entwicklung der Fallzahlen von Erziehungs- und Eingliederungshilfen in Koblenz	4-35
Abb. 4.36:	Entwicklung der Fallzahlen von Jugendgerichtshilfen in Koblenz	4-35
Abb. 4.37:	Pflegestatistik - Koblenz im Landesvergleich	4-36
Abb. 4.38:	Pflegebedürftige und Pflegeplätze in stationären Einrichtungen 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz.....	4-37
Abb. 4.39:	Altersstruktur der Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen in Koblenz	4-38
Abb. 4.40:	Pflegebedürftigkeit in stationären Einrichtungen 2015 in Koblenz nach Alter und Geschlecht	4-38
Abb. 4.41:	Einwohner pro freipraktizierendem Allgemeinarzt 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz.....	4-39
Abb. 4.42:	Einwohner pro freipraktizierendem Zahnarzt 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz.....	4-40
Abb. 4.43:	Schwerbehinderte in Koblenz und Rheinland-Pfalz nach strukturellen Merkmalen	4-41

4. Soziales

Worüber wird berichtet?

Das Beobachtungsfeld Soziales ist seiner grundlegenden Bedeutung im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge entsprechend thematisch tief gegliedert. Neben der Arbeitslosenstatistik werden ebenfalls Informationen über Struktur und Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeit sowie die darin zusammengefassten Leistungsberechtigten, differenziert nach erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, in tabellarischer und (karto-)graphischer Form dargestellt.

Neben der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) ist auch das Wohngeld ein wichtiger Indikator der Sozialberichterstattung. Die kleinräumige Verteilung Wohngeld empfangender Haushalte und deren zeitliche Entwicklung in Koblenz werden daher im Statistischen Jahrbuch präsentiert.

Die Berichterstattung wird abgerundet mit den Themen Pflegestatistik und Jugendhilfeplanung.

Wo kommen die Daten her?

Arbeitslosigkeit und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Die aktuellsten Daten zum lokalen und regionalen Arbeitsmarkt liefert die Agentur für Arbeit in Koblenz. Allerdings sind deren administrative Gebietseinteilungen nicht deckungsgleich mit dem Stadtgebiet von Koblenz. Von der Bundesagentur für Arbeit werden monatliche Berichte auf Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise via Internet zeitnah zur Verfügung gestellt. Ergänzend und für die kommunalen Belange von besonderer Bedeutung sind kleinräumige Auswertungen auf der Ebene der Stadtteile wie auch der statistischen Bezirke durch vierteljährliche Datenlieferungen von der Bundesagentur an die abgeschottete Statistikstelle der Stadt Koblenz möglich. Zur Analyse längerer Zeitreihen sowie des interregionalen Vergleichs innerhalb von Rheinland-Pfalz wird auf das Landesinformationssystem des Statistischen Landesamtes zugegriffen.

Sozialhilfeempfänger und Empfänger bedarfsorientierter Grundsicherung (SGB XII)

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz liefert regelmäßig einen anonymisierten Statistikdatenabzug aus dem operativen Datenbestand. Für die regionalen Vergleiche werden die Daten des Statistischen Landesamtes ausgewertet.

Wohngeld

Die Daten zum Wohngeld werden aus dem operativen Bestand des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz an das Statistische Landesamt geschickt. Die Statistikstelle erhält jährlich einen Datenabzug vom Landesamt.

Kinder- und Jugendhilfeplanung

Informationen zum infrastrukturellen Bestand (Kindertagesstättenplätze u. ä.) oder zu den Fallzahlen im Rahmen der Jugendhilfe sind dem Jahrbuch des Amtes für Jugend, Familien, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz entnommen.

Pflegestatistik

Das Statistische Landesamt publiziert im zweijährigen Turnus, jeweils zum Stichtag 15. Dezember, eine regionalisierte Pflegestatistik. Die aktuellsten Daten liegen demnach für das Jahr 2015 vor.

Die Zahl der Pflegebedürftigen in Koblenz setzt sich zusammen aus den in stationären Einrichtungen betreuten Personen, denen, die Pflegegeld bekommen und denen, die von einem ambulanten Koblenzer Pflegedienst betreut werden. Diese Daten werden mittels einer Stichtagsabfrage erhoben und haben zur Folge, dass die Anzahl an Pflegebedürftigen nicht genau erfasst werden kann. Hauptursache dafür ist die Tatsache, dass die ambulanten Pflegedienste auch Pflegebedürftige aus den umliegenden Gemeinden betreuen können und umgekehrt. Geschuldet ist dieses Problem der Pflegestatistik-Verordnung vom 29. November 1999, auf deren Grundlage alle zwei Jahre die Pflegestatistik erhoben wird. Der Wohnort der Pflegebedürftigen wird nicht ermittelt. Es ist jedoch geplant, diese „Lücke“ in der Datenerhebung zukünftig

zu schließen. Unter Berücksichtigung dieser „Wohnortproblematik“ sind die folgenden Berechnungen zu interpretieren.

Ärzte und Zahnärzte

Die Anzahl der Einwohner pro Allgemein- bzw. Zahnarzt in den Landkreisen ist eine Information des Statistischen Landesamtes.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

Arbeitslose

Im Sozialgesetzbuch (§ 16 (2), SGB III) ist der Begriff der Arbeitslosigkeit definiert. Demzufolge gelten Personen als arbeitslos, wenn sie ohne bzw. ohne ausreichendes Erwerbseinkommen sind und,

- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben,
- für den Arbeitsmarkt verfügbar sind,
- Eigenbemühungen bei der Stellensuche zeigen
- und in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Wochenstunden arbeiten.

Arbeitslosenquoten

Die Arbeitslosenquoten stellen den Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl aller zivilen Erwerbspersonen dar. Zu letzteren gehören sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte (ohne Soldaten), Arbeitslose (gemeldet), Selbständige und die mithelfenden Familienangehörigen. Des Öfteren (insbesondere bei Ausweisung der Quoten für bestimmte strukturelle Gruppen) wird auch die Arbeitslosenquote in Bezug zu den abhängigen zivilen Erwerbspersonen berechnet. Diese weisen i. d. R. höhere Werte als die konventionelle Arbeitslosenquote auf, da die Selbständigen und die mithelfenden Familienangehörigen nicht im Nenner berücksichtigt werden.

Kleinräumig, also in innerstädtischer Differenzierung der Stadtteile, können keine Arbeitslosenquoten berechnet werden, da zwar die Zahl der Arbeitslosen nicht aber die Höhe der entsprechenden Bezugsgrößen im Nenner auf Stadtteilebene bekannt ist. Daher werden so genannte Betroffenheitsquoten berechnet, die die Zahl der Arbeitslosen zur Gesamtmenge der Bevölkerung im „erwerbsfähigen Alter“ zwischen 15 und unter 65 in Beziehung setzt und somit innerstädtisch vergleichbar macht. Die Betroffenheitsquoten unterschätzen die Arbeitslosenquoten systematisch.

Arbeitslose nach Rechtskreisen

Mit dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) sind die Arbeitslosen zwei unterschiedlichen Rechtskreisen zuzuordnen, die wiederum unterschiedliche Arten des Leistungsbezuges nach sich ziehen. Arbeitslose im Rechtskreis des SGB III erhalten als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld I. Die Anwartschaftszeit für den Bezug des Arbeitslosengelds I gemäß § 123 SGB III ist dann erfüllt, wenn innerhalb der Rahmenfrist von zwei Jahren vor Beginn der Arbeitslosigkeit mindestens 360 Tage ein beitragspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bestand. Der Bezug des Arbeitslosengeldes wird nur bis zu einer von der Anwartschaftszeit und dem Alter abhängigen Höchstdauer von 6 bis 18 Monaten gewährt.

Arbeitslose, deren Anspruch auf Arbeitslosengeld I erschöpft ist bzw. die die nötigen Anwartschaftszeiten nicht erfüllen, fallen in den Rechtskreis des SGB II. Sie haben Anspruch auf das Arbeitslosengeld II, das zusammen mit dem Sozialgeld für die nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende gehört.

Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rechtskreis des SGB II

Ergänzend zur klassischen Arbeitslosenstatistik erweitert die Statistik zum Rechtskreis des SGB II den Blick auf die Gesamtheit der Leistungsberechtigten in Folge von Arbeitslosigkeit.

Die Grundsicherungsstatistik SGB II berichtet über Personen in Bedarfsgemeinschaften (in der öffentlichen Diskussion oft als „Hartz-IV-Empfänger“ bezeichnet), die Haushalte, in denen sie leben, sowie über Leistungen, die sie zu ihrem Lebensunterhalt bekommen.

Bei den Personen handelt es sich dabei überwiegend um Empfänger von Regelleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten das Arbeitslosengeld II (Alg II) und

Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Unter das SGB XII fallen alle hilfebedürftigen Personen, die weder selbst erwerbsfähig sind noch in einer Bedarfsgemeinschaft mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben. Hierunter zählen unter anderem die Empfänger der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Jugendgerichtshilfe

Die Statistik der Jugendgerichtshilfe ist eine Eingangsstatisik, d.h. die von der Staatsanwaltschaft eingegangenen Verfahren sagen noch nichts über deren Ausgang aus. Daher sind die Jugendlichen und Heranwachsenden bis zur Verurteilung bzw. Einstellung des Verfahrens als „Tatverdächtige“ zu bezeichnen. Die Fallzahlen geben die Zahl der Verfahren, nicht die Zahl der Tatverdächtigen wieder.

Pflegestufen

Per Gesetz werden drei Pflegestufen unterschieden. Je nach Hilfsbedürftigkeit wird die pflegebedürftige Person in eine dieser Stufen der Pflege eingeordnet. Grundsätzlich richtet sich die Pflegestufe nach dem Zeitbedarf der Pflege, entsprechend diesem wird die Stufe festgelegt und der Leistungsanspruch aus der Pflegeversicherung berechnet. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit einer Härtefall Regelung, die von den "normalen" Pflegesätzen abweicht.

Das Gesetz unterscheidet drei Stufen der Pflegebedürftigkeit nach denen der Pflegebedarf und somit die Pflegestufe festgelegt wird (Quelle: <http://www.gesetzliche-pflegeversicherung.com/pflegestufe.html>; Stand 15.02.2011; <http://www.pflegeverantwortung.de/pflegestufen-eins-zwei-drei/pflegestufe-null/2-voraussetzungen-bei-pflegestufe-null.html> (Zugriff am 26.03.2015))

- „Pflegestufe 0“: erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz
Die „Pflegestufe 0“ gehört nicht klassischerweise zu den drei Pflegestufen I bis III, sondern wird alltagssprachig gebraucht für Leistungen nach § 45a und § 45b SGB XI. Die Voraussetzungen zur Erhaltung der Pflegeversicherung orientieren sich an der erforderlichen Grundpflege, diese bezieht aber geistige Verwirrheitszustände, so wie sie in einer Demenz auftreten, nicht mit ein. Die Diagnose, unter anderem einer Demenz oder Alzheimer-Erkrankung, kann als relativer Hilfebedarf interpretiert werden, wenn auch explizit auf einen tatsächlichen Hilfebedarf geprüft werden muss. Enthalten ist hier auch der Bedarf an Grundpflege, er muss aber nicht das für "Pflegestufe 1" erforderliche Maß erreichen.
- Pflegestufe I: erheblich pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 90 Minuten betragen, wobei auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen müssen.
- Pflegestufe II: schwer pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 3 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 2 Stunden entfallen müssen.
- Pflegestufe III: schwerst pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 5 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 4 Stunden entfallen müssen.
- Härtefall
Die Pflegekassen können in besonders gelagerten Einzelfällen zur Vermeidung von Härten Pflegebedürftige der Pflegestufe III als Härtefall anerkennen, wenn ein außergewöhnlich hoher Pflegeaufwand vorliegt, der das übliche Maß der Pflegestufe III weit übersteigt.

Wohngeld: Tabellenwohngeld und pauschaliertes Wohngeld

Die Wohngeldstatistik umfasst nur das so genannte Tabellenwohngeld. Nicht enthalten ist das pauschalierte Wohngeld, das mit der Sozialhilfe ausgezahlt wird.

Quadratmeterpreise für vermietete Wohnungen

Aus der Grundgesamtheit der Wohngeld empfangenden Haushalte wurden die Mieterhaushalte mit Wohnungen über 25 m² zur Berechnung von Durchschnittsmieten (ohne Heizungszuschläge u. ä.) extrahiert.

Tageseinrichtung

Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden.

Krippe

Eine Tageseinrichtung zur Betreuung und Förderung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr.

Hort

Eine Tageseinrichtung für schulpflichtige Kinder bis unter 14 Jahre.

Schwerbehinderte

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Als Schwerbehinderter gilt, wer

- a) nicht nur vorübergehend mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 körperlich, geistig oder seelisch behindert ist,
- b) in der Bundesrepublik Deutschland rechtmäßig wohnt, sich gewöhnlich aufhält oder als Arbeitnehmer beschäftigt ist und
- c) über einen Nachweis (Ausweis usw.) der Behinderung verfügt.

Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

- Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
- Monatliche Arbeitsmarktberichte der Agentur für Arbeit in Koblenz und der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg
- Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht auf ihren Web-Seiten umfangreiche Berichte zum Arbeitsmarkt und zu den Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitsuchende in hoher Aktualität und in einer räumlichen Auflösung bis auf die Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise. Differenziert wird hier auch nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III.

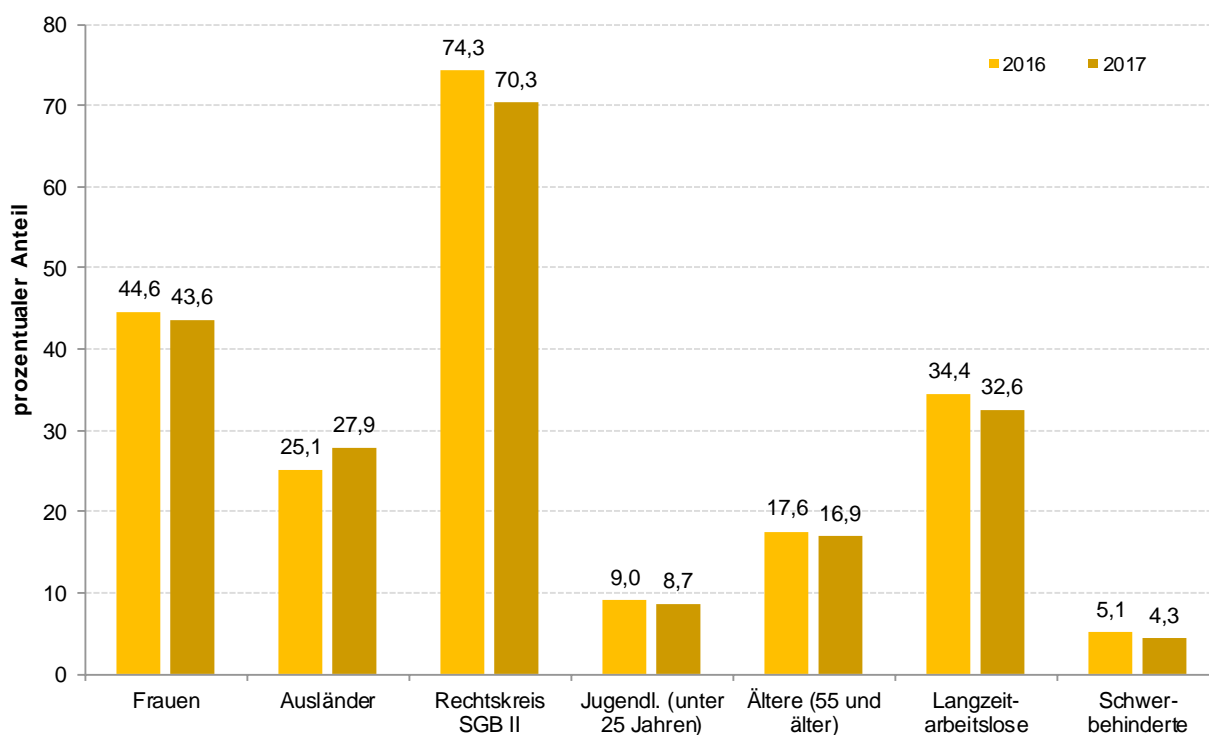
Abb. 4.01: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach strukturellen Gruppen in der Stadt Koblenz

Strukturelle Gruppen	2013	2014	2015	2016	2017	Differenz zum Vorjahr	
	Mittelwerte der vier Quartalsmonate					Anzahl	Prozent
Arbeitslose	3.633	3.851	3.893	3.756	3.590	- 166	- 4,4
nach Geschlecht							
Männer	1.932	2.114	2.122	2.079	2.023	- 56	- 2,7
Frauen	1.700	1.737	1.771	1.677	1.567	- 110	- 6,6
nach Nationalität*							
Deutsche	2.915	3.011	2.981	2.799	2.574	- 225	- 8,0
Ausländer	716	838	904	945	1.001	+ 56	+ 5,9
nach Rechtskreis							
SGB III	1.126	1.127	1.073	966	1.067	+ 101	+ 10,5
SGB II	2.507	2.724	2.821	2.790	2.523	- 267	- 9,6
nach Altersgruppe							
unter 25 Jahren	323	341	346	340	312	- 28	- 8,2
55 Jahre und älter	715	707	723	660	606	- 55	- 8,3
nach Beschäftigungsumfang							
Vollzeit	2.623	2.788	2.748	2.648	2.531	- 118	- 4,4
Teilzeit	856	930	1.005	999	997	- 2	- 0,2
weitere strukturelle Gruppen							
Schw erbehinderte	184	215	207	190	155	- 35	- 18,4
Langzeitarbeitslose	1.181	1.219	1.346	1.294	1.169	- 125	- 9,7

* ohne nicht zugeordnete Personen

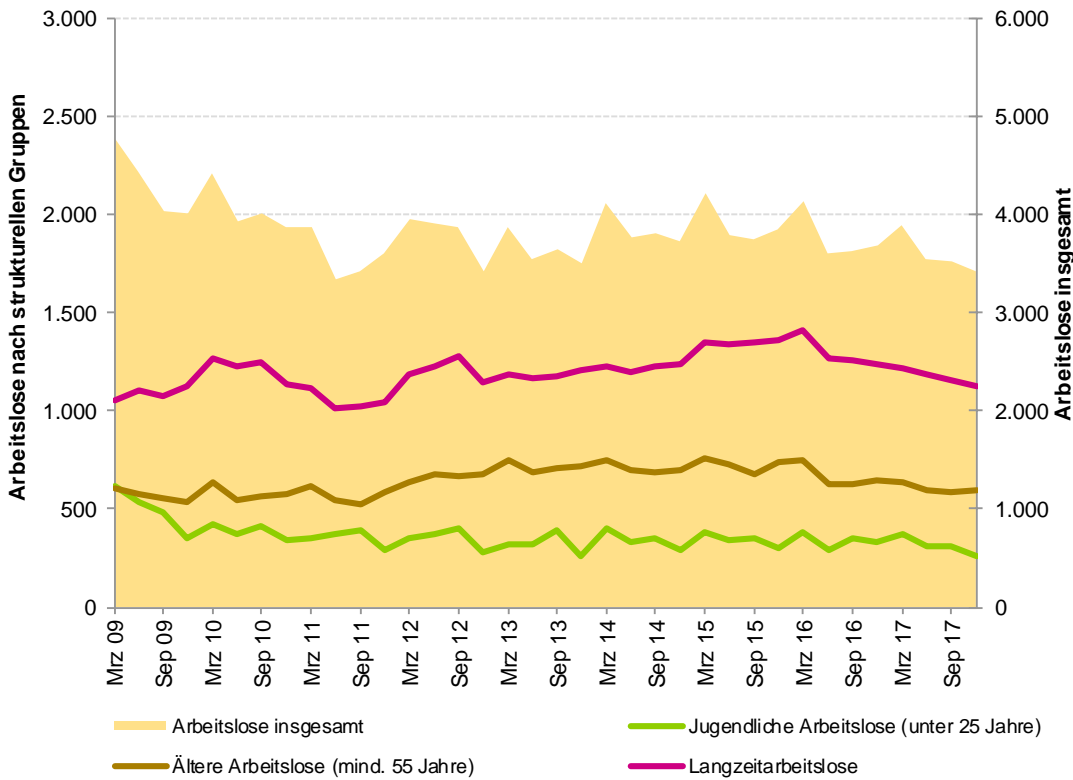
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.02: Strukturelle Zusammensetzung der Arbeitslosen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahr



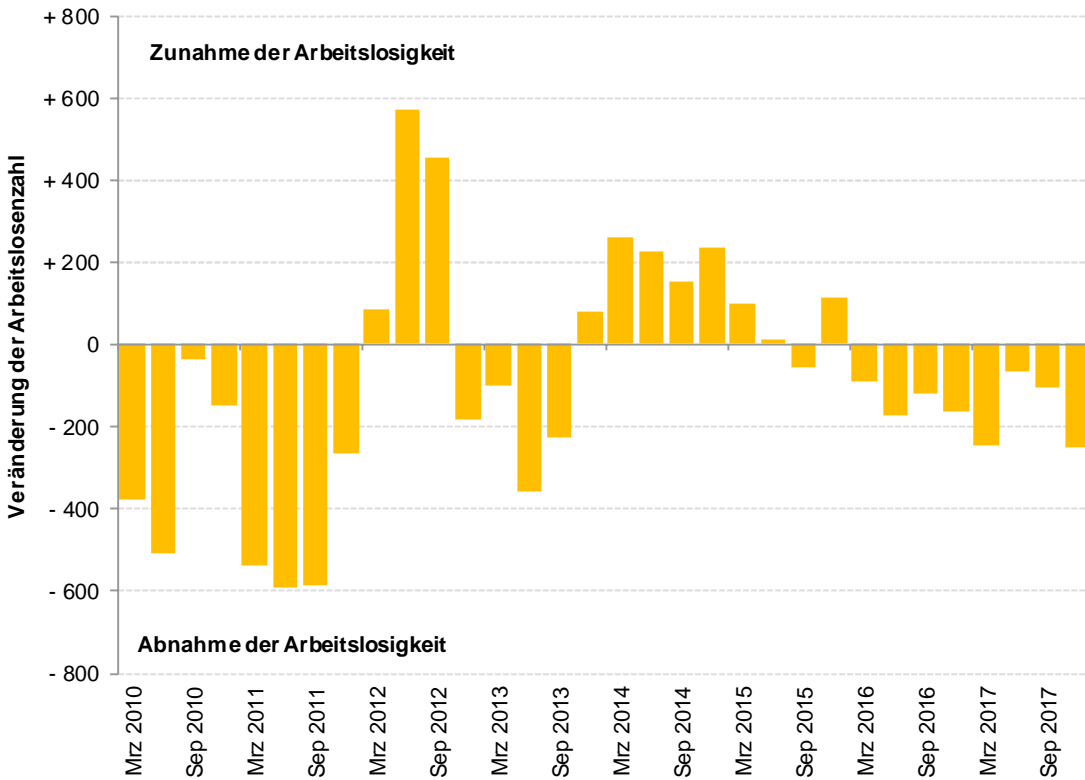
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.03: Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen ausgewählter struktureller Gruppen in Koblenz



Datenquellen: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.04: Zeitreihe: Veränderung der Arbeitslosenzahlen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahresquartal



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.05: Entwicklung der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich

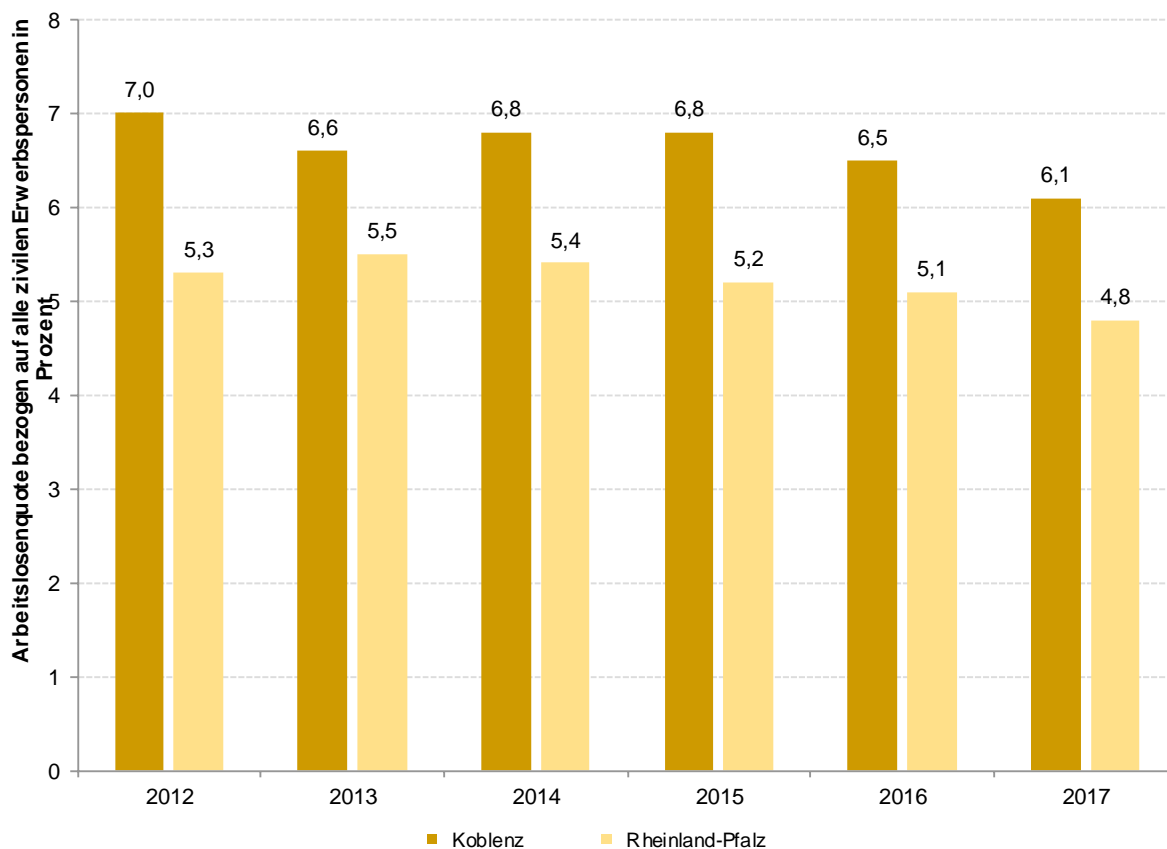
Gebiet	Jahr									
	2013		2014		2015		2016		2017	
	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²
	Prozent									
Rheinland-Pfalz	5,5	+ 4,7	5,4	- 0,5	5,2	- 2,5	5,1	- 1,3	4,8	- 4,6
kreisfreie Städte										
Koblenz	6,6	- 3,7	6,8	+ 5,0	6,8	+ 1,6	6,5	- 2,9	6,1	- 4,5
Trier	5,7	+ 3,9	5,6	- 1,9	5,4	- 1,2	5,7	+ 6,5	5,1	- 8,3
Kaiserslautern	10,6	+ 3,5	10,3	- 2,6	9,7	- 5,2	9,8	+ 2,2	9,4	- 3,3
Ludwigshafen	9,2	+ 0,6	9,1	+ 1,1	8,8	- 1,5	8,7	+ 1,3	8,3	- 4,0
Mainz	6,1	+ 6,7	6,4	+ 5,9	6,5	+ 3,0	6,5	+ 2,6	6,1	- 5,1
Landkreise										
Mayen-Koblenz	4,9	- 0,1	4,8	- 1,8	4,5	- 5,2	3,9	- 13,6	3,5	- 10,1
Neuwied	5,9	+ 0,9	5,9	+ 1,4	5,9	- 0,5	5,7	- 1,7	5,3	- 6,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	4,8	+ 7,1	4,6	- 1,4	4,3	- 6,8	4,2	- 2,3	3,7	- 9,2
Rhein-Lahn-Kreis	4,3	+ 2,4	4,3	+ 0,5	4,3	- 1,1	3,8	- 10,3	3,5	- 7,1
Westerwaldkreis	4,2	+ 6,0	4,0	- 2,7	4,0	+ 0,7	3,6	- 9,5	3,3	- 7,5

¹ Arbeitslosenquote in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen

² Veränderung der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahr

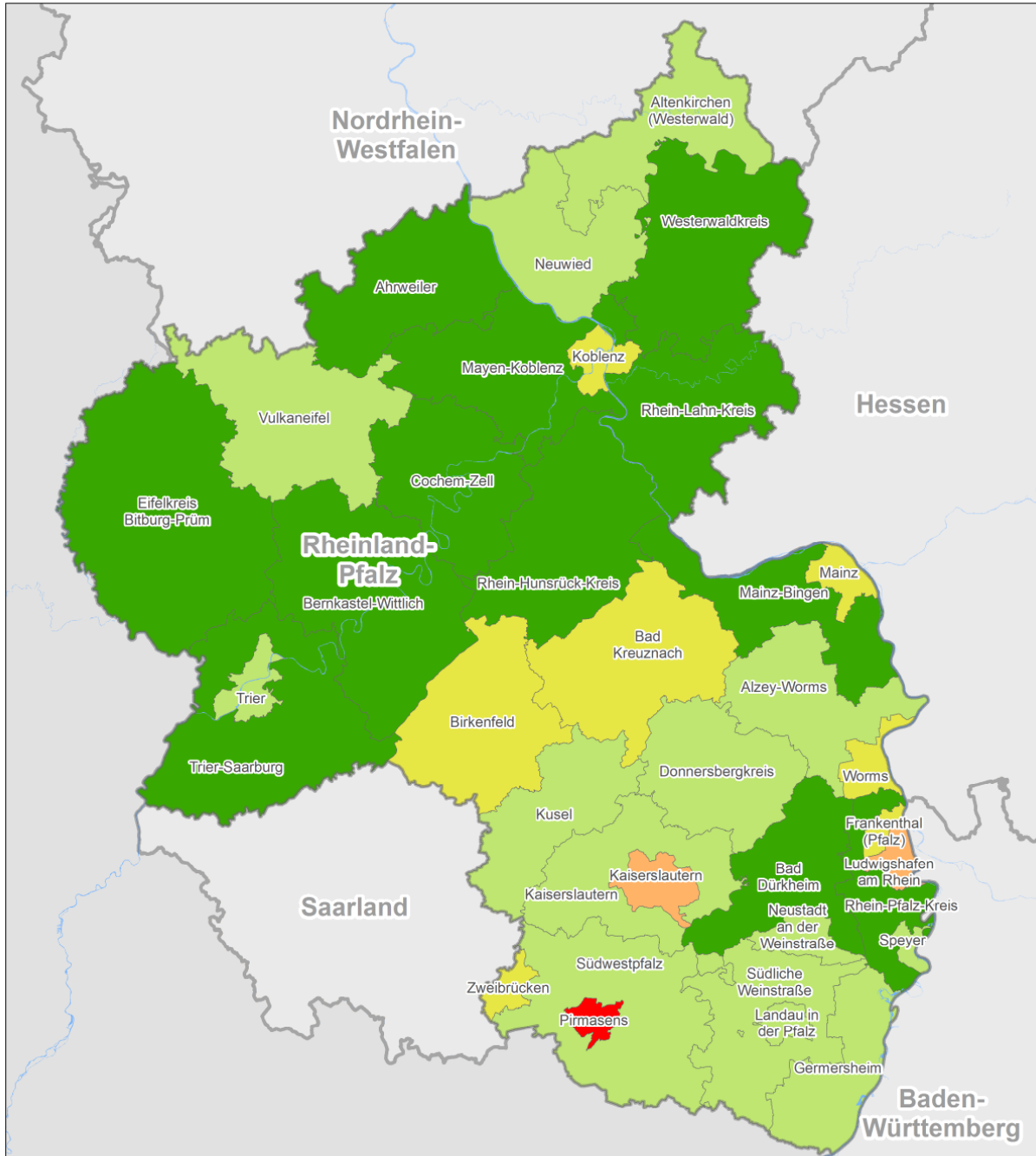
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.06: Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Koblenz und in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.07: Arbeitslosenquoten 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz



Arbeitslose in Kreisen und kreisfreien Städten

Arbeitslosenquoten in Prozent
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

- 10 % und mehr
- 8 % bis unter 10 %
- 6 % bis unter 8 %
- 4 % bis unter 6 %
- unter 4 %

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatis-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.08: Veränderung der Arbeitslosenzahlen 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Vorjahresvergleich

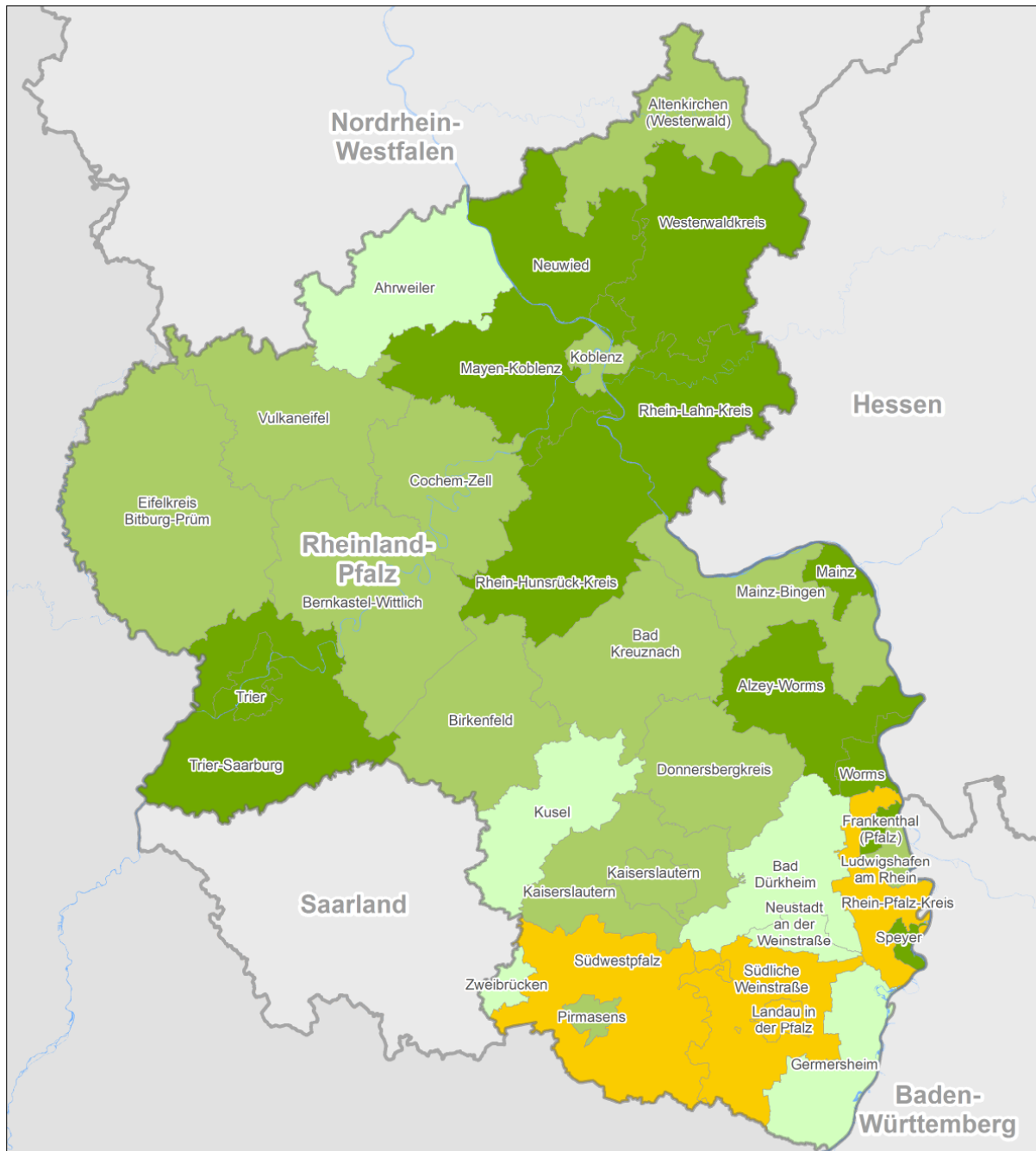


Abb. 4.09: Arbeitslose in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen 2017 nach Stadtteilen

Stadtteil	Insgesamt			Ausländische Bevölkerung		
	Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent
Altstadt	268	4.259	6,3	93	1.007	9,3
Mitte	88	2.954	3,0	20	421	4,8
Süd	215	5.097	4,2	49	703	6,9
Oberwerth	16	856	1,9	2	37	5,4
Karthause Nord	62	2.240	2,7	12	249	4,9
Karthäuserhofgelände	21	1.177	1,7	4	70	5,0
Karthause Flugfeld	169	3.348	5,1	47	589	8,0
Goldgrube	183	2.975	6,1	51	516	9,8
Rauental	187	3.315	5,6	62	662	9,4
Moselweiß	90	2.330	3,9	19	331	5,7
Stolzenfels	10	236	4,3	3	57	5,7
Lay	20	1.103	1,8	6	83	6,9
Lützel	504	5.923	8,5	159	1.672	9,5
Metternich	220	6.906	3,2	54	806	6,7
Neuendorf	420	3.921	10,7	154	1.156	13,3
Wallersheim	111	2.266	4,9	39	393	9,9
Kesselheim	70	1.735	4,0	18	266	6,8
Güls	128	4.029	3,2	35	371	9,4
Rübenach	130	3.527	3,7	29	390	7,4
Bubenheim	28	900	3,1	5	84	5,4
Ehrenbreitstein	119	1.469	8,1	36	301	11,8
Niederberg	91	1.991	4,6	25	301	8,4
Asterstein	94	1.721	5,4	17	161	10,2
Pfaffendorf	72	1.950	3,7	18	283	6,4
Pfaffendorfer Höhe	82	1.980	4,1	17	240	6,9
Horchheim	78	2.004	3,9	12	169	7,0
Horchheimer Höhe	31	1.294	2,4	4	108	3,2
Arzheim	30	1.319	2,3	6	62	10,1
Arenberg	33	1.621	2,1	6	134	4,5
Immendorf	21	850	2,4	1	35	1,4
nicht zugeordnet	2	-	*	0	-	*
Koblenz	3.590	75.296	4,8	1.001	11.657	8,6

Hinweise

Dies sind **keine Arbeitslosenquoten**

Arbeitslosenzahlen als Mittelwerte der vier Jahresquartale

Datenquelle: Agentur für Arbeit Koblenz; Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Melderegister Stadt Koblenz;
eigene Berechnungen

noch Abb. 4.09:

Unter-25-jährige			55 Jahre und älter			Stadtteil
Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 25 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	Arbeitslose	Einwohner (55 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	
Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent	
26	914	2,8	33	489	6,6	Altstadt
6	583	0,9	14	400	3,5	Mitte
16	903	1,7	39	751	5,1	Süd
1	93	0,8	2	194	1,2	Oberwerth
5	432	1,1	13	459	2,8	Karthause Nord
1	231	0,5	7	207	3,1	Karthäuserhofgelände
6	690	0,9	25	667	3,8	Karthause Flugfeld
12	489	2,4	41	601	6,8	Goldgrube
17	578	2,9	31	605	5,2	Rauental
8	503	1,6	19	426	4,3	Moselw eiß
-	50	0,0	2	47	3,7	Stolzenfels
1	169	0,7	3	283	1,1	Lay
47	1.282	3,7	82	986	8,3	Lützel
21	1.544	1,4	41	1.303	3,1	Metternich
33	829	4,0	59	712	8,3	Neuendorf
11	388	2,8	18	515	3,5	Wallerheim
7	256	2,6	15	399	3,8	Kesselheim
18	726	2,4	24	919	2,6	Güls
17	632	2,7	26	676	3,9	Rübenach
2	133	1,5	6	211	2,6	Bubenheim
7	257	2,8	15	241	6,1	Ehrenbreitstein
12	324	3,5	16	413	3,8	Niederberg
8	278	2,9	13	391	3,2	Asterstein
6	286	1,9	11	420	2,7	Pfaffendorf
8	364	2,1	14	381	3,5	Pfaffendorfer Höhe
7	322	2,3	16	482	3,3	Horchheim
3	155	1,9	8	322	2,5	Horchheimer Höhe
2	178	1,3	6	347	1,7	Arzheim
5	281	1,6	7	370	1,8	Arenberg
1	139	0,9	4	210	1,9	Immendorf
0	-	*	0	-	*	nicht zugeordnet
312	14.009	2,2	606	14.427	4,2	Koblenz

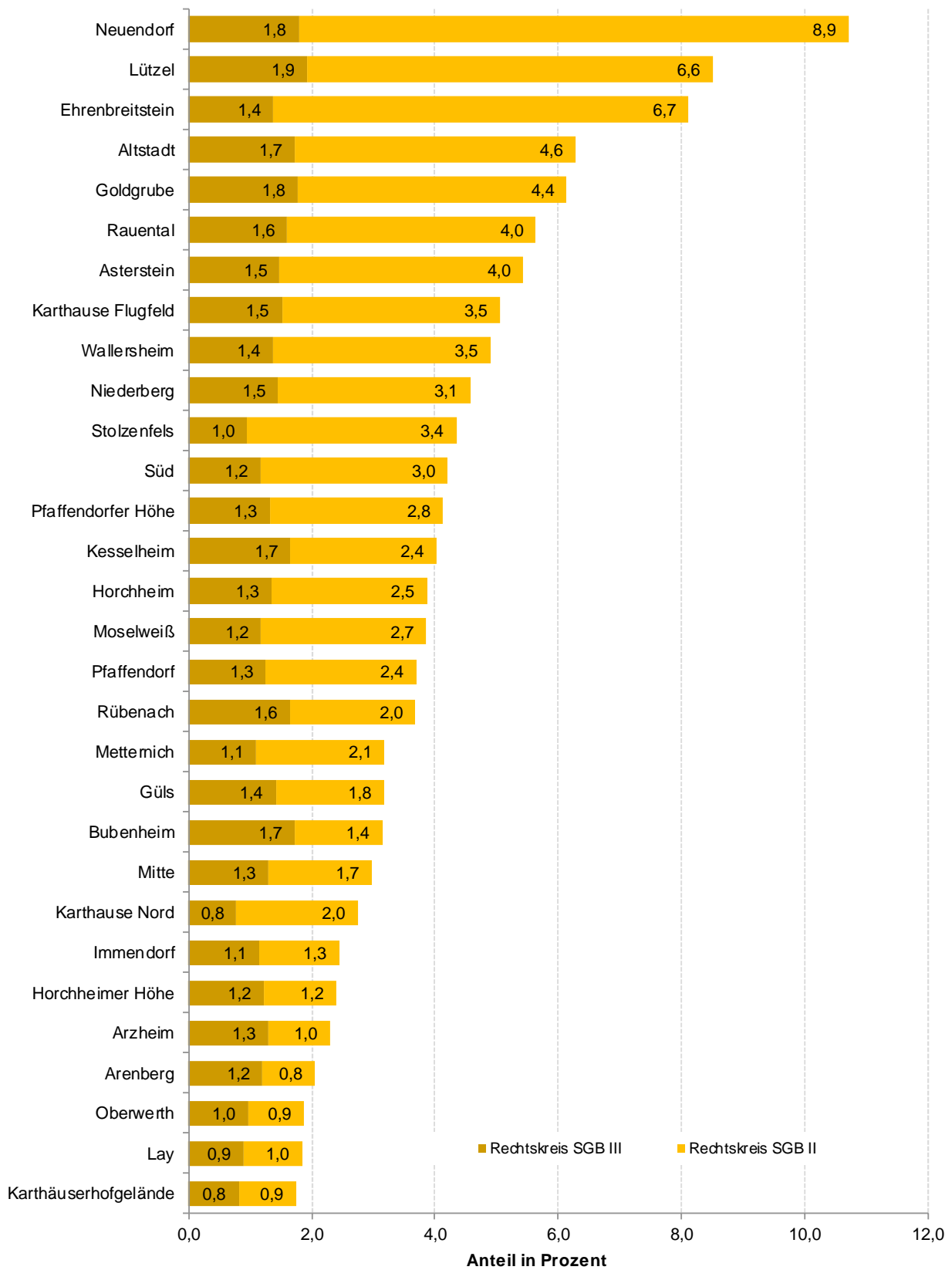
Abb. 4.10: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen und Jahren

Stadtteil	Durchschnittliche Arbeitslosenzahlen					Veränderung* zum Vorjahr	
	2013	2014	2015	2016	2017	Anzahl	Prozent
	Anzahl (Mittelwerte der vier Jahres quartale)						
Altstadt	254	274	287	288	268	- 20	- 7,0
Mitte	95	96	91	79	88	+ 9	+ 11,4
Süd	235	260	251	235	215	- 20	- 8,5
Oberwerth	15	20	22	18	16	- 2	- 8,6
Karthause Nord	69	71	69	62	62	- 0	- 0,4
Karhäuserhofgelände	26	23	22	19	21	+ 1	+ 6,5
Karthause Flugfeld	177	193	208	192	169	- 23	- 11,7
Goldgrube	197	193	190	197	183	- 14	- 7,1
Raental	192	207	208	207	187	- 20	- 9,6
Moselweiß	108	108	105	100	90	- 10	- 10,2
Stolzenfels	13	13	12	13	10	- 3	- 19,6
Lay	21	22	22	20	20	-	-
Lützel	497	539	537	524	504	- 20	- 3,8
Metternich	243	251	245	220	220	+ 0	+ 0,1
Neuendorf	413	445	458	462	420	- 42	- 9,0
Wallersheim	126	130	134	127	111	- 16	- 12,8
Kesselheim	78	71	72	66	70	+ 4	+ 6,5
Güls	109	107	127	120	128	+ 8	+ 6,2
Rübenach	93	115	130	120	130	+ 10	+ 8,1
Bubenheim	20	27	22	23	28	+ 5	+ 22,8
Ehrenbreitstein	108	119	129	127	119	- 8	- 6,3
Niederberg	94	99	90	94	91	- 3	- 2,9
Asterstein	82	99	96	86	94	+ 7	+ 8,4
Pfaffendorf	86	92	90	77	72	- 5	- 6,5
Pfaffendorfer Höhe	66	68	73	88	82	- 6	- 6,8
Horchheim	79	83	90	76	78	+ 2	+ 2,6
Horchheimer Höhe	51	49	41	40	31	- 9	- 22,5
Arzheim	31	25	23	24	30	+ 6	+ 26,0
Arenberg	35	30	27	27	33	+ 6	+ 22,0
Immendorf	20	19	21	23	21	- 2	- 7,8
nicht zugeordnet	4	6	9	6	2	- 4	*
Koblenz	3.633	3.851	3.893	3.756	3.590	- 166	- 4,4

* Durch die Ganzzahl-Formatierung kann es zu rundungsbedingten Abweichungen in der Darstellung der Differenz kommen

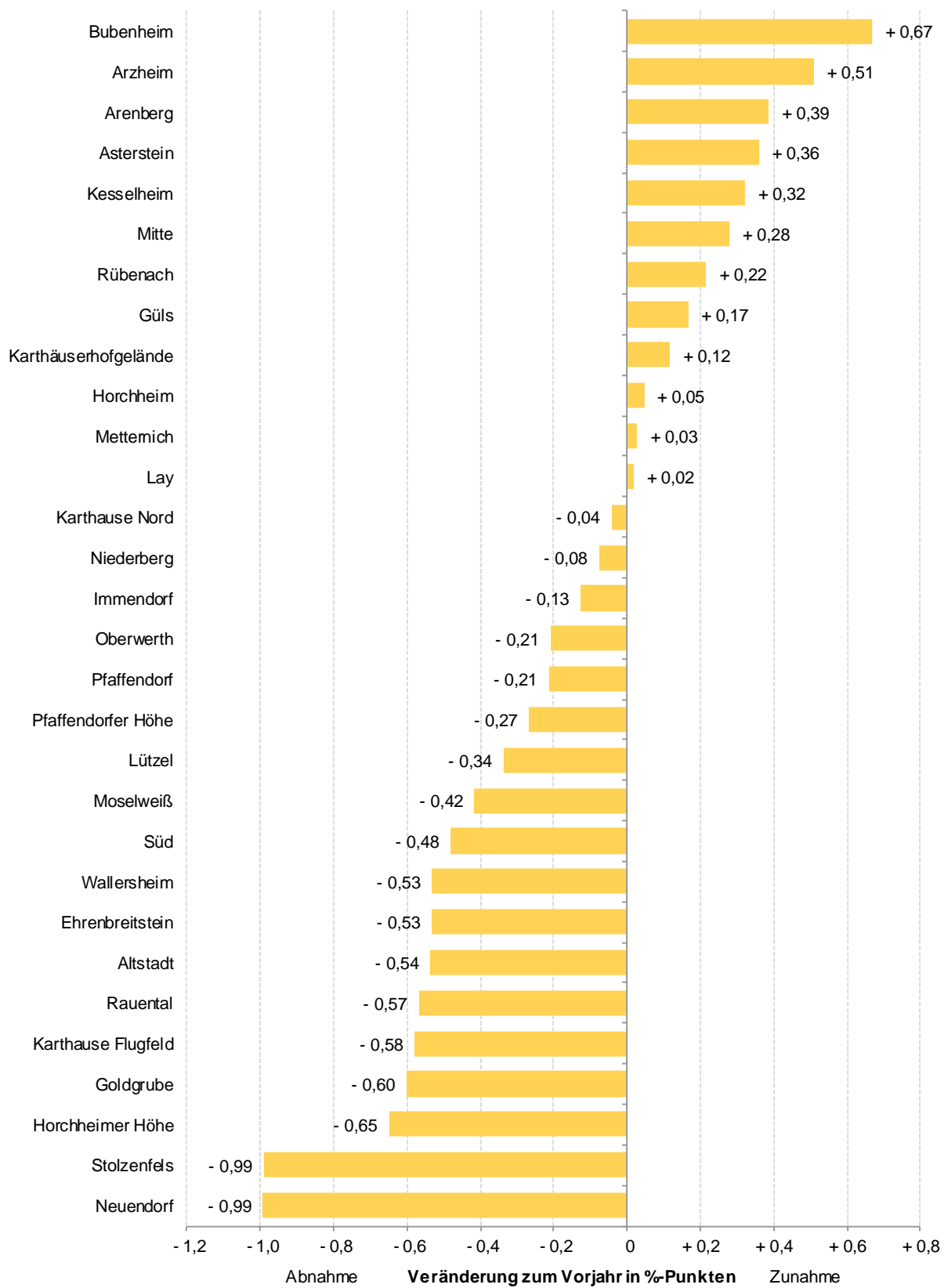
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.11: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2017 nach Rechtskreisen und Stadtteilen



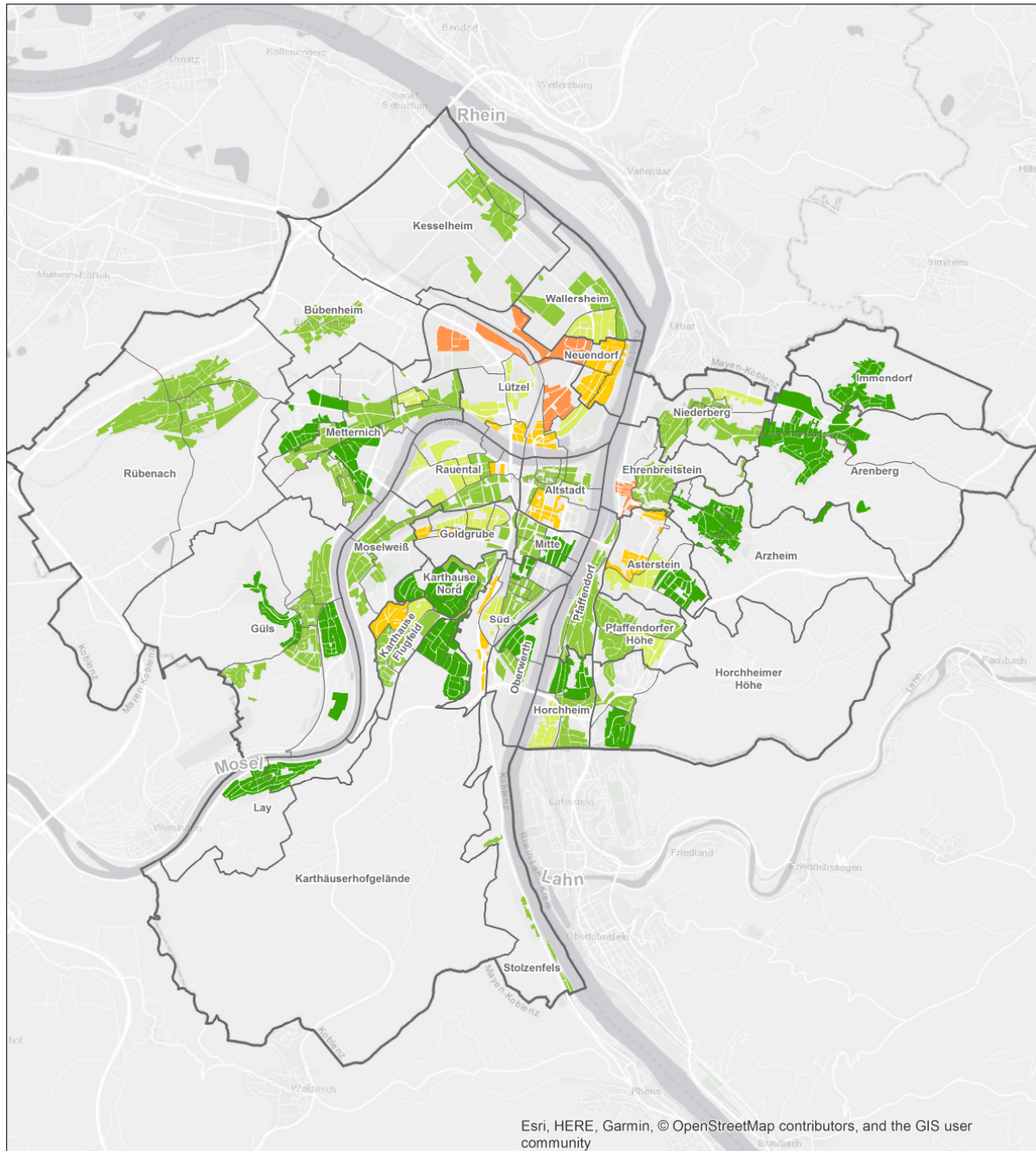
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.12: Veränderung des Arbeitslosenanteils 2017 im Vergleich zum Vorjahr in den Stadtteilen von Koblenz



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

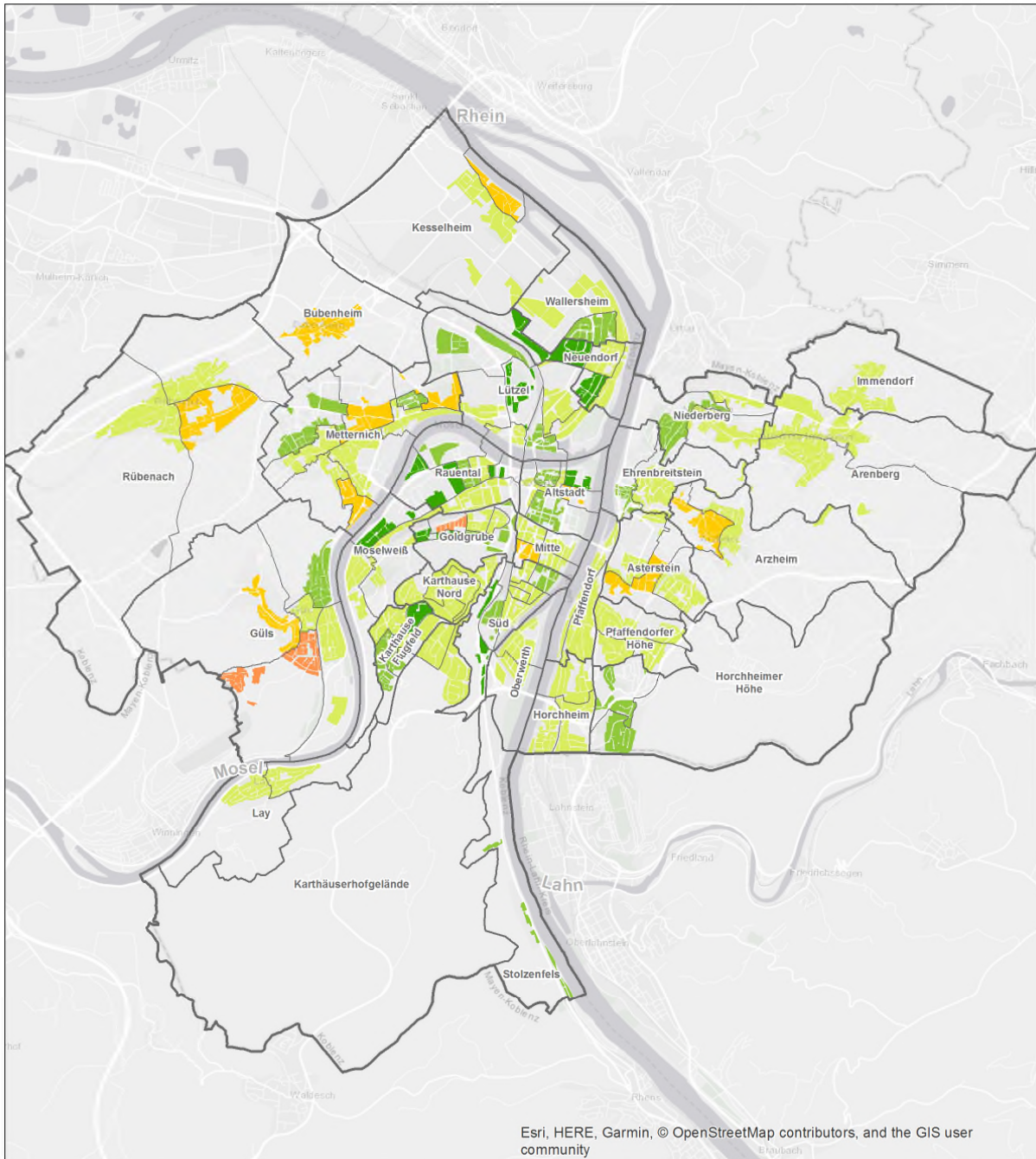
Abb. 4.13: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2017 nach statistischen Bezirken im Jahresmittel



Esri, HERE, Garmin, © OpenStreetMap contributors, and the GIS user community



Abb. 4.14: Veränderung der Arbeitslosenanteile an der Gesamtbevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2017 nach statistischen Bezirken im Vorjahresvergleich (Jahresmittel)



Esri, HERE, Garmin, © OpenStreetMap contributors, and the GIS user community

Veränderung des Anteils an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter		statistische Bezirke
Veraend\$.Veraend		Stadtteile
	+ 2,0 und mehr	Stadtgrenze
	+ 1,0 bis unter + 2,0	
	+ 0,5 bis unter + 1,0	
	unter + 0,5 bis unter - 0,5	
	- 0,5 bis unter - 1,0	
	- 1,0 und mehr	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

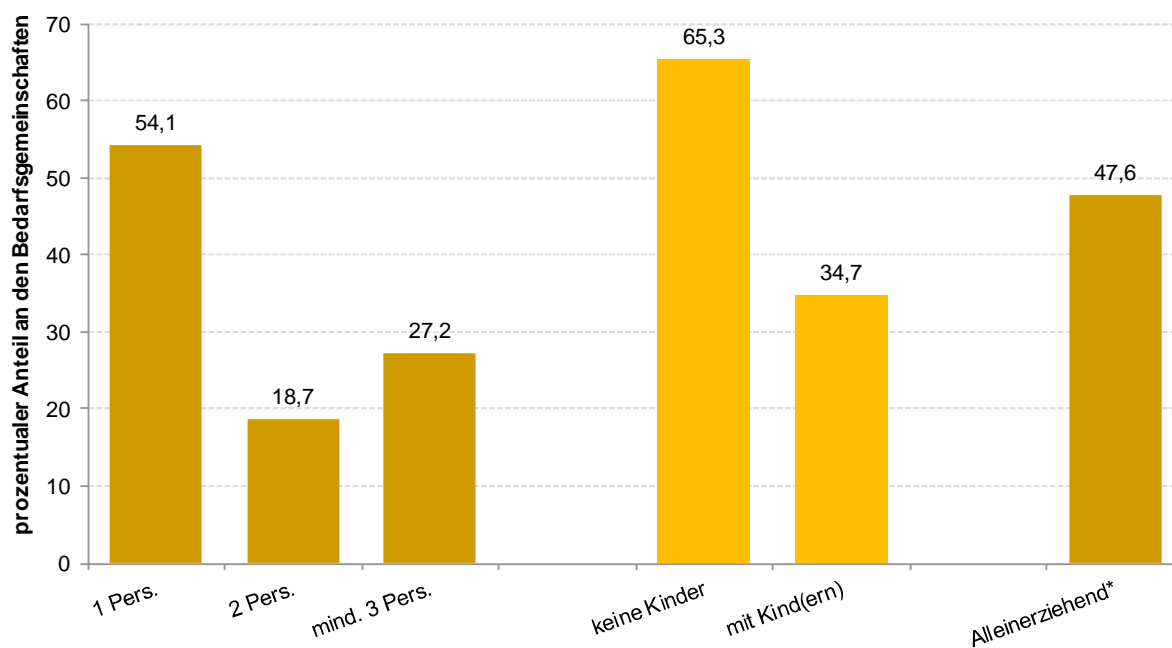
Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatis-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.15: Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach Quartalsabschnitten

Differenzierung der Bedarfsgemeinschaften	Bestand am Stichtag					Veränderung im Vorjahresvergleich	
	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017	Anzahl	Prozent
	Anzahl						
Bedarfsgemeinschaften	5.201	5.452	5.426	5.428	5.352	+ 151	+ 2,9
nach Zahl der Personen:							
1	2.744	2.907	2.913	2.936	2.897	+ 153	+ 5,6
2	1.078	1.064	1.031	1.043	999	- 79	- 7,3
3 und mehr	1.379	1.481	1.482	1.449	1.456	+ 77	+ 5,6
mit Kindern:							
Alleinerziehende	908	907	893	902	885	- 23	- 2,5
Paare mit Kind(ern)	919	995	994	968	973	+ 54	+ 5,9
nach Art des Leistungsbezugs:							
Gesamtregelleistung	5.195	5.449	5.423	5.427	5.348	+ 153	+ 2,9
Unterkunft	4.988	5.186	5.172	5.193	5.115	+ 127	+ 2,5

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.16: Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) 2017



* Anteil der Alleinerziehenden bezogen auf die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.17: Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2017 nach Stadtteilen

Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt		davon			
			mit Kindern		ohne Kinder	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ³
Altstadt	393	12,7	82	27,3	311	11,2
Mitte	126	6,0	*	*	*	*
Süd/Stolzenfels	339	9,4	87	14,8	252	8,4
Oberwerth	14	3,0	*	*	*	*
Karthause Nord	82	6,9	*	*	*	*
Karthäuserhofgelände	19	2,9	*	*	*	*
Karthause Flugfeld	232	14,3	144	23,7	88	8,7
Goldgrube	292	14,9	99	26,9	193	12,2
Rauental	296	13,6	99	22,7	197	11,4
Moselweiß	150	10,5	47	16,7	103	8,9
Lay	31	5,3	*	*	*	*
Lützel	782	21,1	283	37,7	499	16,9
Metternich	334	7,9	92	12,4	242	6,9
Neuendorf	635	29,8	308	44,6	327	22,7
Wallerstein	154	13,1	68	19,5	86	10,4
Kesselheim	86	8,9	39	16,3	47	6,5
Güls	212	9,1	52	9,8	160	8,9
Rübenach	199	9,9	58	11,3	141	9,5
Bubenheim	22	4,5	*	*	*	*
Ehrenbreitstein	190	20,0	60	31,6	130	17,2
Niederberg	136	12,3	56	19,9	80	9,7
Asterstein	110	12,4	*	*	*	*
Pfaffendorf	123	10,1	32	13,3	91	9,4
Pfaffendorfer Höhe	122	11,7	67	17,6	55	8,3
Horchheim	137	11,8	*	*	*	*
Horchheimer Höhe	41	5,2	*	*	*	*
Arzheim	24	3,4	*	*	*	*
Arenberg	44	5,3	*	*	*	*
Immendorf	24	5,3	*	*	*	*
nicht zugeordnet	3	*	*	*	*	*
Koblenz	5.352	11,9	1.858	18,7	3.494	9,9

¹ prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren

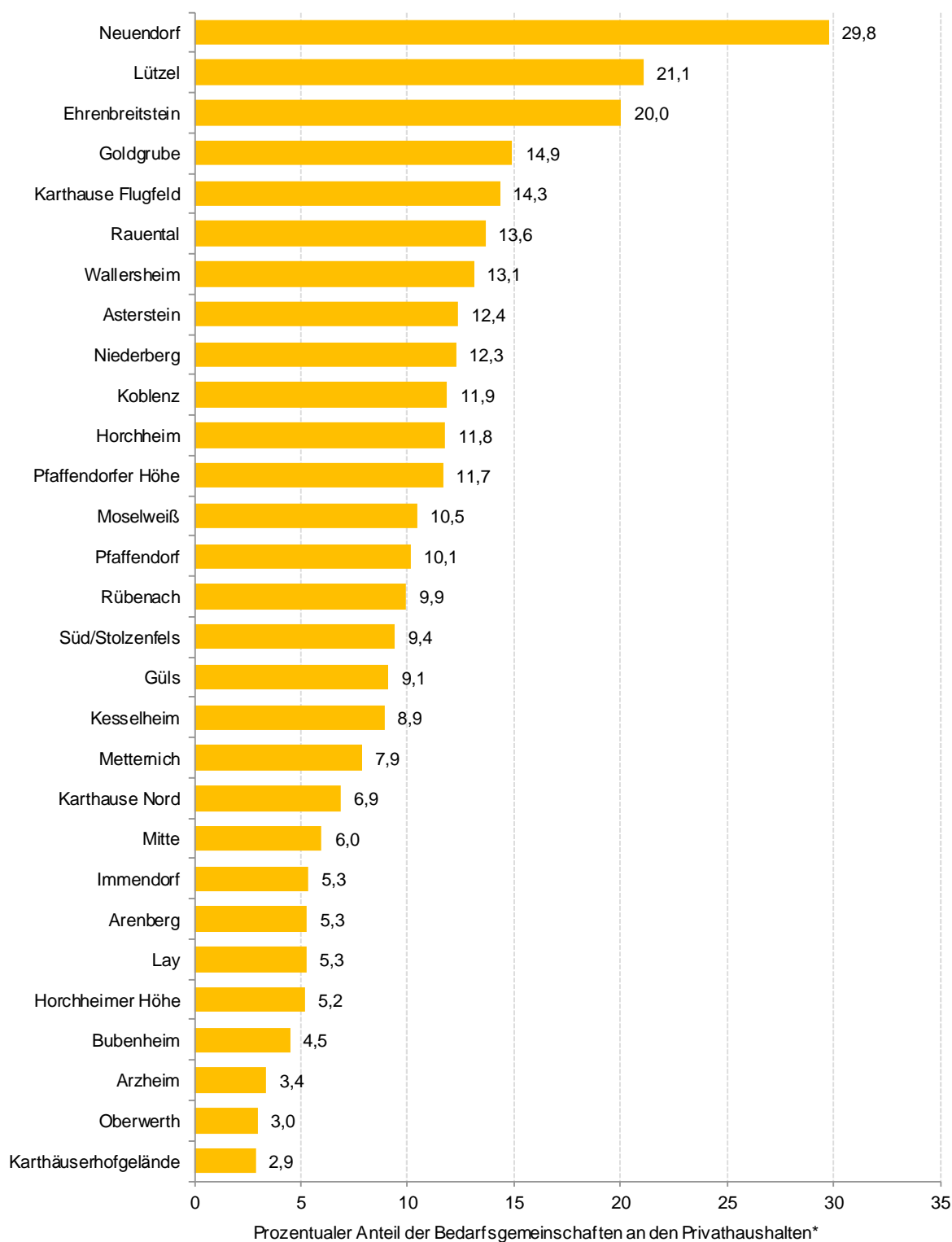
² prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren und Kindern unter 18 Jahren

³ prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren und ohne Kinder

seit 2017 stellt die BA die Daten nicht mehr für alle Stadtteile zur Verfügung

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.18: Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Relation zu den Privathaushalten insgesamt 2017 in den Stadtteilen



* Privathaushalte mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.19: Strukturelle Zusammensetzung der Leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Merkmal	Einheit	Stichtag des Bestandsabzugs				
		2013	2014	2015	2016	2017
Regelleistungsberechtigte insgesamt	Anzahl Quote ¹	8.545 9,9	8.937 10,3	9.393 10,7	9.797 11,0	10.186 11,4
davon						
erw erbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl Quote ²	5.973 8,2	6.279 8,5	6.661 8,9	7.073 9,4	7.232 9,6
nicht erw erbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl Quote ³	2.572 19,7	2.658 20,2	2.732 20,5	2.724 19,9	2.954 21,3
<i>erwerbsfähige Leistungsberechtigte differenziert nach...</i>						
Geschlecht						
Frauen	Anzahl Quote ²	3.165 8,6	3.263 8,8	3.352 9,0	3.442 9,2	3.511 9,4
Männer	Anzahl Quote ²	2.783 7,7	2.994 8,2	3.274 8,8	3.580 9,4	3.721 9,8
Alter						
unter 25 Jahre	Anzahl Quote ⁴	1.150 8,6	1.208 8,9	1.281 9,2	1.478 10,4	1.484 10,6
25 bis unter 65 Jahre	Anzahl Quote ⁵	4.823 8,1	5.071 8,4	5.380 8,9	5.595 9,1	5.748 9,4
Nationalität						
Deutsche	Anzahl Quote ²	4.290 6,6	4.379 6,7	4.580 7,1	4.358 6,8	4.185 6,6
Ausländer	Anzahl Quote ²	1.658 20,7	1.878 21,5	2.046 21,1	2.664 24,5	2.987 25,6

Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand:

- ¹ Bevölkerung im Alter zwischen 0 und unter 65 Jahren
- ² Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, jeweils differenziert nach Nationalität und Geschlecht
- ³ Bevölkerung im Alter unter 15 Jahren (97 % aller nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind in diesem Alter)
- ⁴ Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 25 Jahren
- ⁵ Bevölkerung im Alter zwischen 25 und unter 65 Jahren

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.20: Leistungsberechtigte (SGB II) nach Stadtteilen

Stadtteil	Leistungsberechtigte nach SGB II am 31.12.2017					
	insgesamt		davon			
			erwerbsfähige Leistungsberechtigte		nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ³
Altstadt	615	13,2	498	11,7	117	30,0
Mitte	182	5,6	154	5,2	28	9,2
Süd/Stolzenfels	564	9,6	433	8,1	131	16,4
Oberw erth	22	2,0	17	2,0	5	2,1
Karthause Nord	123	4,8	97	4,3	26	7,8
Karhäuserhofgelände	25	1,8	22	1,9	3	1,3
Karthause Flugfeld	628	14,8	364	10,9	264	29,1
Goldgrube	495	14,3	363	12,2	132	26,9
Raumental	523	13,3	373	11,3	150	24,0
Moselw eiß	257	9,4	192	8,2	65	16,6
Lay	58	4,4	39	3,5	19	9,1
Lützel	1.573	22,4	1.108	18,7	465	42,6
Metternich	590	7,5	436	6,3	154	15,2
Neuendorf	1.495	29,6	976	24,9	519	46,2
Wallerstheim	325	11,9	227	10,0	98	20,7
Kesselheim	177	8,6	116	6,7	61	18,7
Güls	335	7,0	257	6,4	78	10,4
Rübenach	323	7,6	238	6,7	85	12,1
Bubenheim	34	3,2	26	2,9	8	4,7
Ehrenbreitstein	343	19,8	252	17,2	91	35,1
Niederberg	277	11,6	186	9,3	91	22,8
Asterstein	236	10,9	164	9,5	72	16,4
Pfaffendorf	191	8,4	153	7,8	38	11,9
Pfaffendorfer Höhe	335	13,4	209	10,6	126	24,6
Horchheim	214	9,1	159	7,9	55	15,6
Horchheimer Höhe	72	4,8	56	4,3	16	7,4
Arzheim	52	3,3	30	2,3	22	8,0
Arenberg	69	3,5	53	3,3	16	4,3
Immendorf	46	4,5	29	3,4	17	9,9
nicht zugeordnet	7	*	5	*	2	*
Koblenz	10.186	11,4	7.232	9,6	2.954	21,3

Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand:

¹ Bevölkerung im Alter zwischen 0 und unter 65 Jahren

² Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren

³ Bevölkerung im Alter unter 15 Jahren (97% aller nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind in diesem Alter)

seit 2017 stellt die BA die Daten nicht mehr für alle Stadtteile zur Verfügung

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

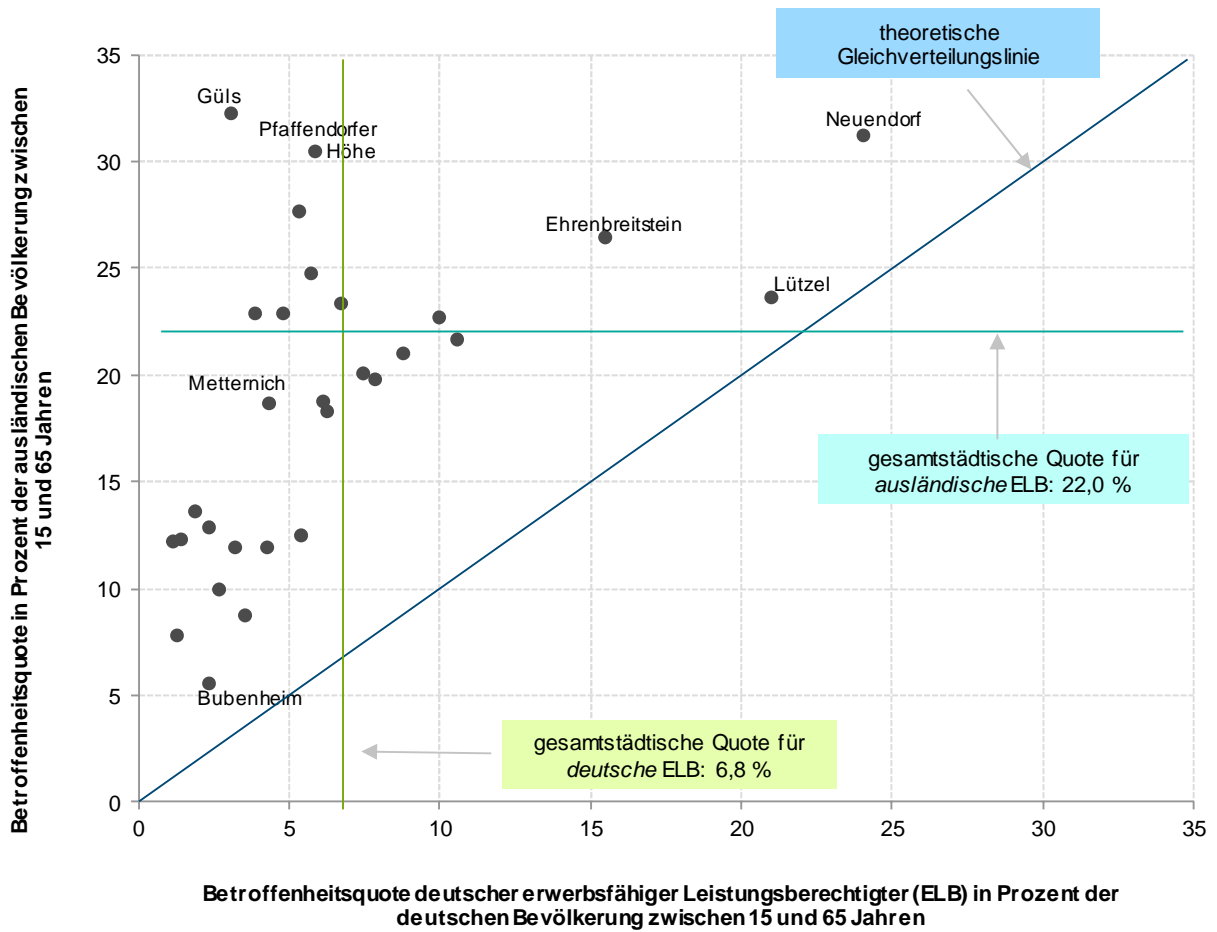
Abb. 4.21: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II) in den Stadtteilen nach Alter und Nationalität

Stadtteil	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach SGB II am 31.12.2017							
	nach Alter				nach Nationalität			
	15 bis u. 25		25 bis u. 65		Deutsche		Ausländer	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹
Altstadt	101	11,1	397	11,9	258	10,6	240	21,7
Mitte	24	4,1	130	5,5	101	4,3	53	11,9
Süd/ Stolzenfels	72	7,6	361	8,2	269	6,1	164	18,8
Oberwerth	*	*	*	*	12	1,2	5	12,2
Karthause Nord	*	*	*	*	65	3,2	32	11,9
Karhäuserhof- gelände	*	*	*	*	16	1,3	6	7,8
Karthause Flugfeld	68	9,9	296	11,1	222	7,9	142	19,8
Goldgrube	58	11,9	305	12,3	226	10,0	137	22,7
Raental	63	10,9	310	11,3	208	8,8	165	21,0
Moselweiß	46	9,1	146	8,0	124	6,3	68	18,3
Lay	*	*	*	*	26	2,3	13	12,9
Lützel	224	17,5	884	19,0	640	21,0	468	23,6
Metternich	97	6,3	339	6,3	266	4,4	170	18,6
Neuendorf	228	27,5	748	24,2	539	24,0	437	31,2
Wallerstheim	53	13,7	174	9,3	139	7,5	88	20,0
Kesselheim	22	8,6	94	6,4	78	5,4	38	12,5
Güls	61	8,4	196	5,9	120	3,1	137	32,2
Rübenach	64	10,1	174	6,0	127	3,9	111	22,9
Bubenheim	*	*	*	*	21	2,4	5	5,6
Ehrenbreitstein	40	15,6	212	17,5	158	15,5	94	26,5
Niederberg	47	14,5	139	8,3	96	5,8	90	24,8
Asterstein	32	11,5	132	9,1	120	6,7	44	23,4
Pfaffendorf	38	13,3	115	6,9	77	4,8	76	22,9
Pfaffendorfer Höhe	56	15,4	153	9,5	106	5,8	103	30,5
Horchheim	34	10,6	125	7,4	105	5,3	54	27,7
Horchheimer Höhe	12	7,7	44	3,9	45	3,6	11	8,8
Arzheim	*	*	*	*	21	1,4	9	12,3
Arenberg	16	5,7	37	2,8	31	1,9	22	13,6
Immendorf	*	*	*	*	25	2,7	4	10,0
nicht zugeordnet	*	*	*	*	4	*	1	*
Koblenz	1.484	10,6	5.748	9,4	4.245	6,8	2.987	22,0

¹ Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand
seit 2017 stellt die BA die Daten nicht mehr für alle Stadtteile zur Verfügung

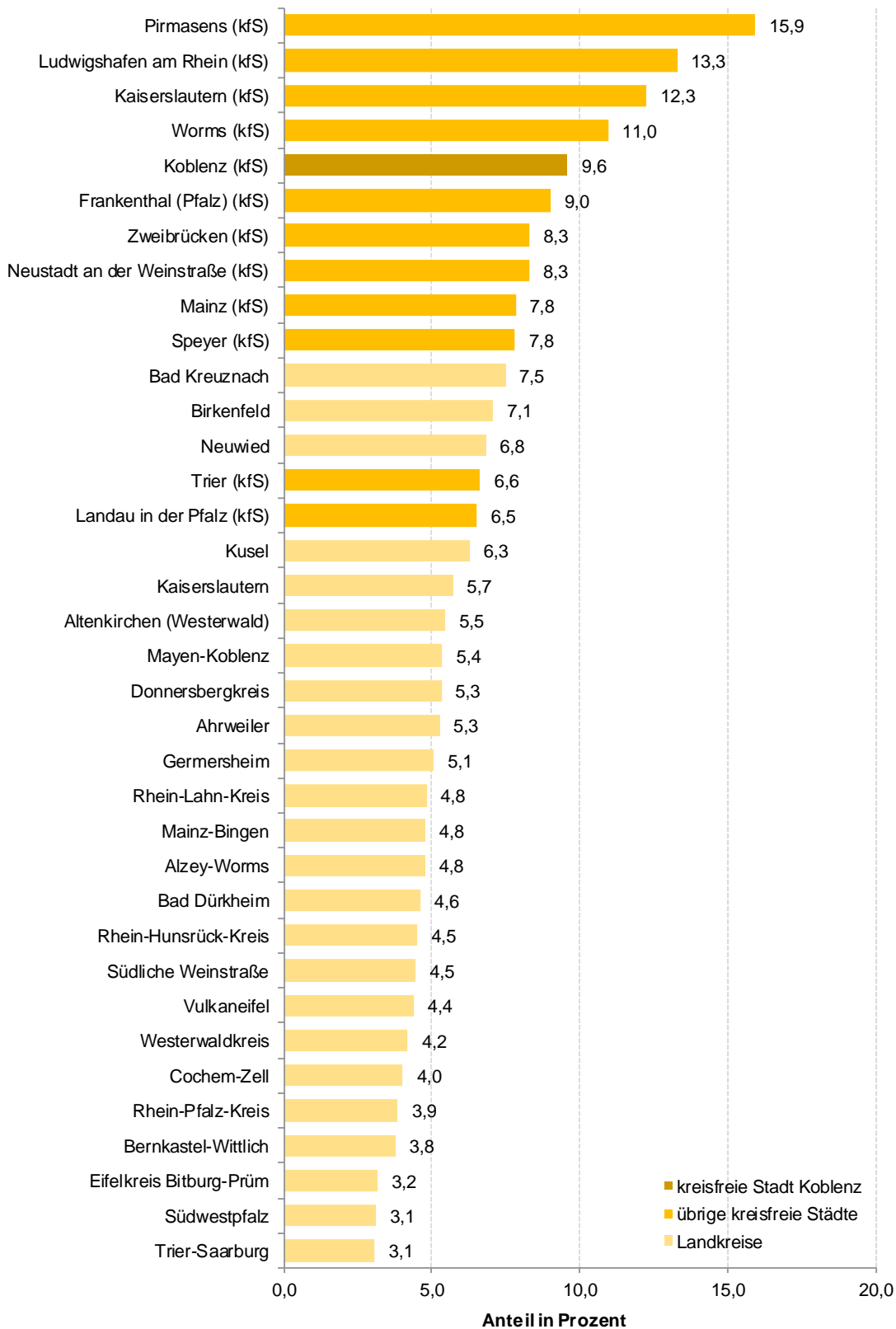
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.22: Betroffenheitsquoten deutscher und ausländischer erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (SGB II) 2017 in den Stadtteilen



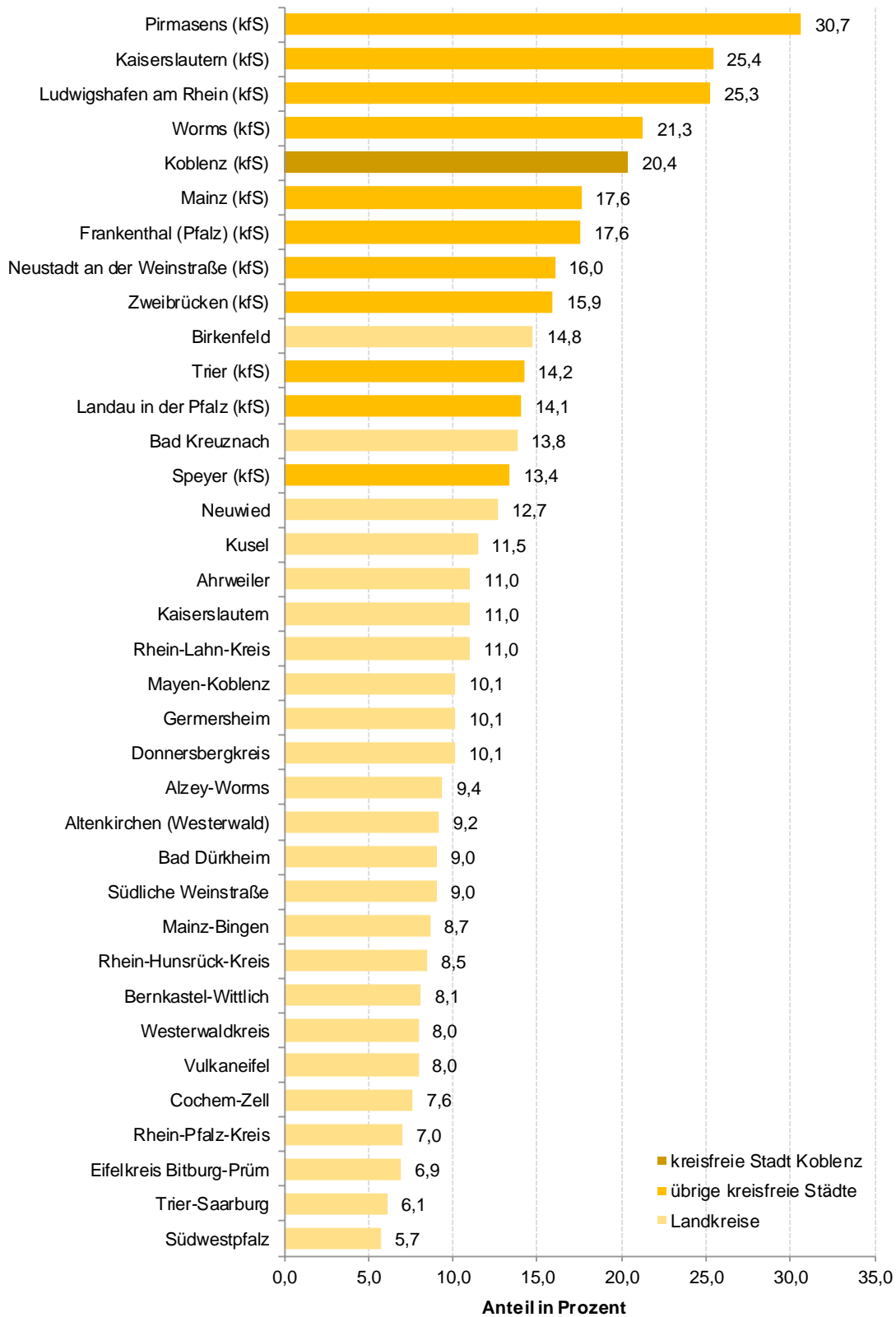
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.23: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II) 2017: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz,

Abb. 4.24: Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II) im Alter unter 15 Jahren 2017: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



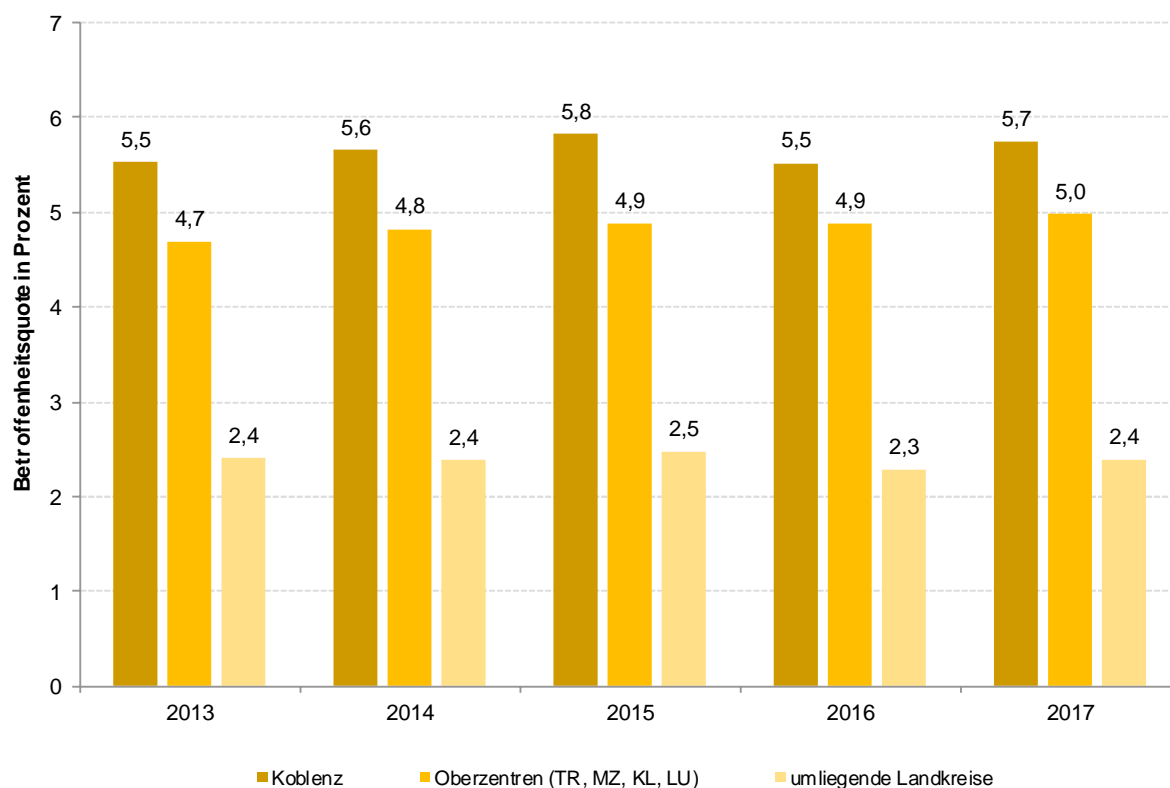
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz,

Abb. 4.25: Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im regionalen und zeitlichen Vergleich (SGB XII)

Gebiet	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr	
						Absolut	Prozent
Stadt Koblenz	2.070	2.137	2.116	2.042	2.131	+ 89	+ 4,2
Oberzentren in RLP							
Stadt Trier	1.758	1.859	1.812	1.794	1.855	+ 61	+ 3,4
Stadt Kaiserslautern	1.752	1.852	1.941	1.984	2.058	+ 74	+ 3,8
Stadt Ludwigshafen	2.318	2.434	2.400	2.556	2.618	+ 62	+ 2,6
Stadt Mainz	2.343	2.521	2.588	2.547	2.621	+ 74	+ 2,9
umliegende Landkreise							
Mayen-Koblenz	2.478	2.486	2.530	2.518	2.572	+ 54	+ 2,1
Rhein-Hunsrück	921	954	988	862	989	+ 127	+ 12,9
Rhein-Lahn	1.272	1.320	1.354	1.325	1.337	+ 12	+ 0,9
Neuwied	2.030	2.040	2.188	2.179	2.278	+ 99	+ 4,5
Westerwald	1.645	1.653	1.687	1.554	1.663	+ 109	+ 6,5

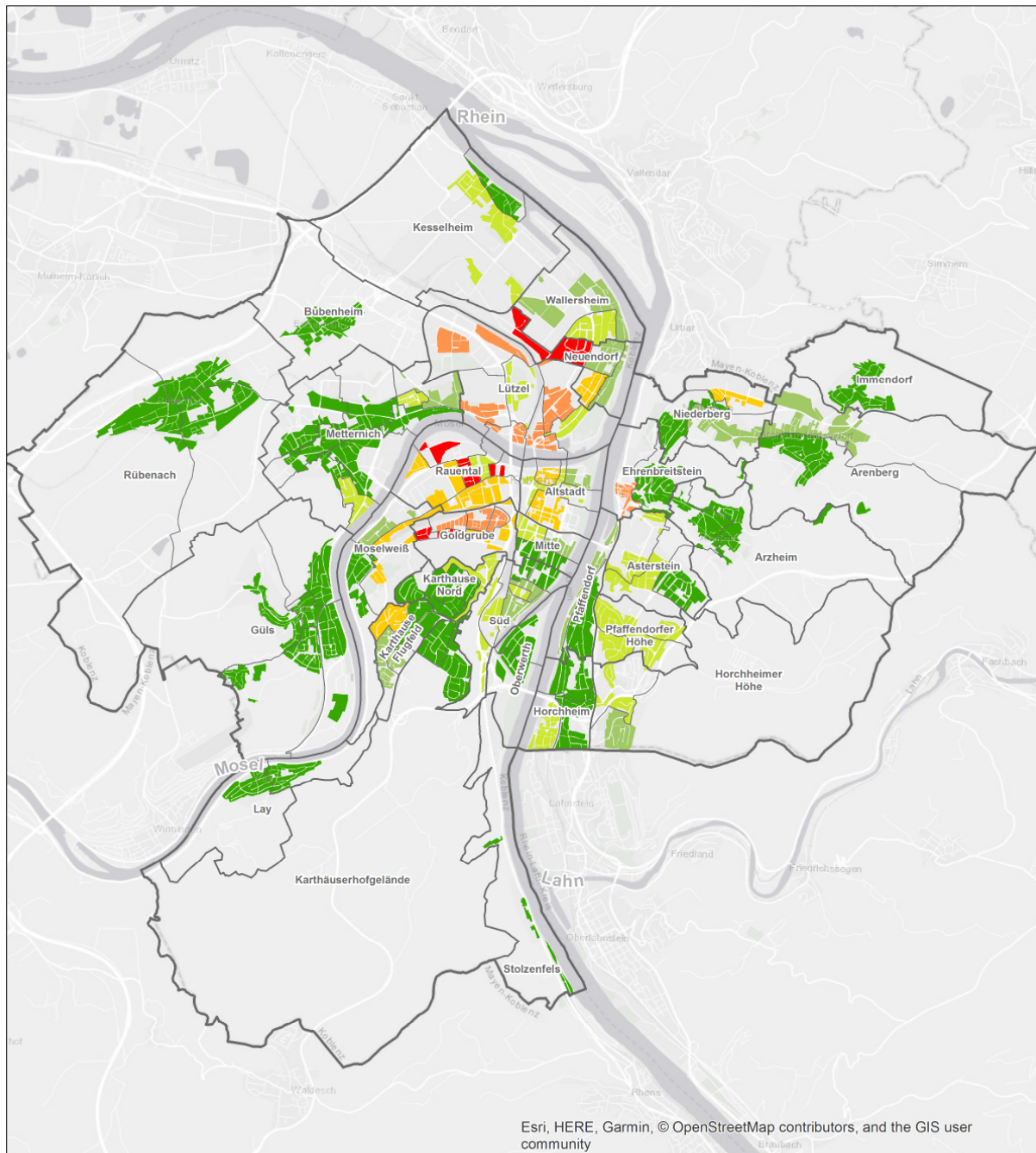
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.26: Betroffenheitsquoten in der Grundsicherung im Alter im regionalen und zeitlichen Vergleich: Anteil der Empfänger am Bevölkerungsbestand in der Altersgruppe der mindestens 65-jährigen (SGB XII)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.27: Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter nach SGB XII - Empfänger im Alter von mind. 65 Jahren 2017



Betroffenheitsquote

Anteil der Empfänger von Grundsicherung nach SGB XII an der Gesamtbevölkerung im Alter von mind. 65 Jahren

- 25,0 % und mehr
- 15,0 % bis unter 25,0 %
- 10,0 % bis unter 15,0 %
- 5,0 % bis unter 10,0 %
- 2,5 % bis unter 5,0 %
- unter 2,5 %

Datenquelle: Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales Stadt Koblenz

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.28: Wohngeldempfänger nach Miet- bzw. Besitzverhältnissen und nach sozialer Stellung

	registrierte Wohngeldempfänger (Haushaltsvorstände)					
	2016		2017		Veränderung	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
insgesamt	1.104	100,0	1.091	100,0	- 13	-1,2
nach Besitz- bzw. Mietverhältnis		-				
Mieter	956	86,6	930	85,2	- 26	-2,7
Eigentümer	23	2,1	22	2,0	- 1	-4,3
Heimbewohner	125	11,3	139	12,7	+ 14	11,2
nach sozialer Stellung						
Erw. erbstätige						
insgesamt	382	34,6	369	33,8	- 13	-3,4
<u>davon:</u>						
Selbstständige	23	6,0	20	1,8	- 3	-13,0
Beamte	2	0,2	1	0,1	- 1	*
Angestellte	188	17,0	187	17,1	- 1	-0,5
Arbeiter	169	15,3	161	14,8	- 8	-4,7
Nicht-Erw. erbstätige						
insgesamt	722	65,4	722	66,2	-	0,0
<u>davon:</u>						
Arbeitslose	31	2,8	37	3,4	+ 6	19,4
Rentner und Pensionäre	522	47,3	521	47,8	- 1	-0,2
Studierende	98	8,9	95	8,7	- 3	-3,1
sonst. Nicht-Erw. erbspersonen	71	6,4	69	6,3	- 2	-2,8

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Abb. 4.29: Durchschnittliche Mietpreise für Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten

Vermietete Wohnungen mit einer Wohnfläche über 25m ² für die Tabellenwohngeld gewährt wird	Anzahl Wohnungen und Quadratmeterpreise ¹					
	2016		2017		Veränderung	
	Anzahl	€/m ²	Anzahl	€/m ²	€/m ²	Prozent
Wohnungen insgesamt	231	7,14	157	7,31	+ 0,17	+ 2,30
davon:						
frei finanziert	221	7,14	147	7,32	+ 0,18	+ 2,43
<u>davon erstmals bezugsfertig:</u>						
vor 1949	38	6,64	28	6,78	+ 0,15	+ 2,15
1949 bis 1969	106	7,15	76	7,52	+ 0,37	+ 4,98
1970 bis 1979	30	6,92	19	7,20	+ 0,28	+ 3,91
1980 bis 1989	15	7,18	5	*	*	*
1990 bis 1999	22	7,03	14	7,49	+ 0,45	+ 6,05
2000 bis 2010	3	*	3	*	*	*
ab 2010	4	*	2	*	*	*
keine Angabe	3	*	-	*	*	*
davon:						
öffentlich gefördert	10	7,21	10	7,20	0,00	- 0,06
<u>davon erstmals bezugsfertig:</u>						
vor 1949	-	*	-	*	*	*
1949 bis 1969	-	*	1	*	*	*
1970 bis 1979	4	*	3	*	*	*
1980 bis 1989	2	*	3	*	*	*
1990 bis 1999	3	*	2	*	*	*
2000 bis 2010	-	*	1	*	*	*
ab 2010	-	*	-	*	*	*
keine Angabe	1	*	-	*	*	*

¹ Bezugszeitraum: Jahr der Antragsstellung; Median der Miete pro m² Netto-Wohnfläche

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Abb. 4.30: Entwicklung der Mietpreise in Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten

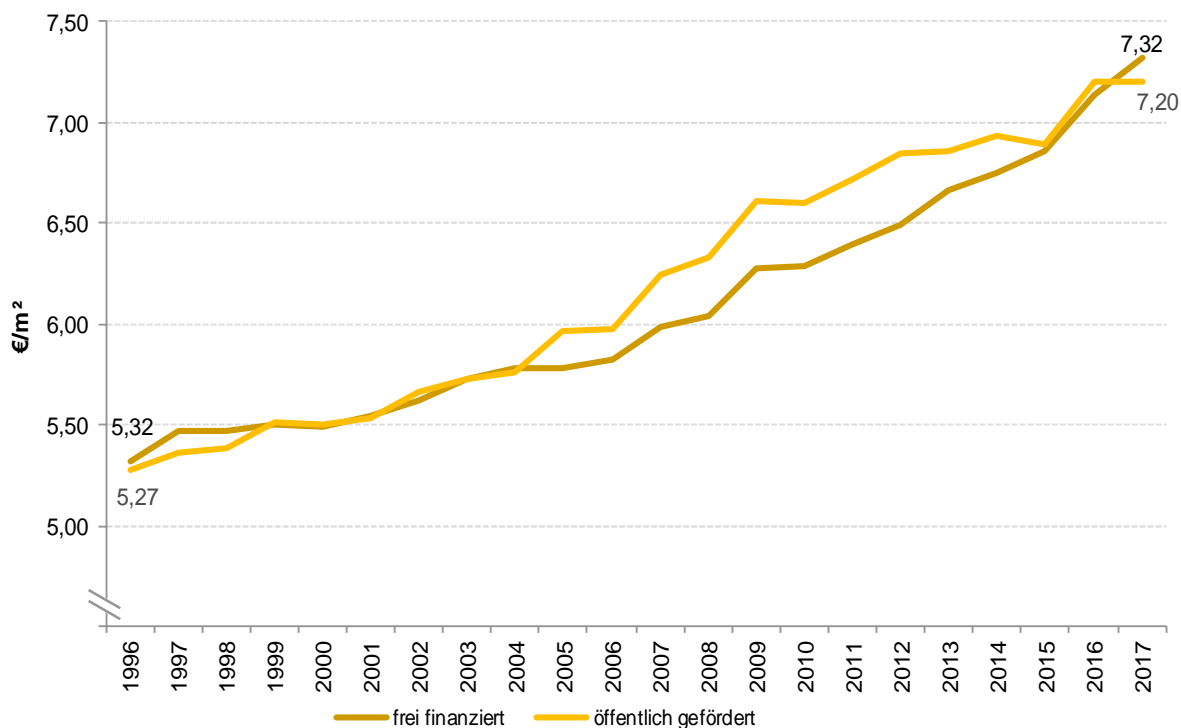


Abb. 4.31: Wohngeldempfänger nach Stadtteilen

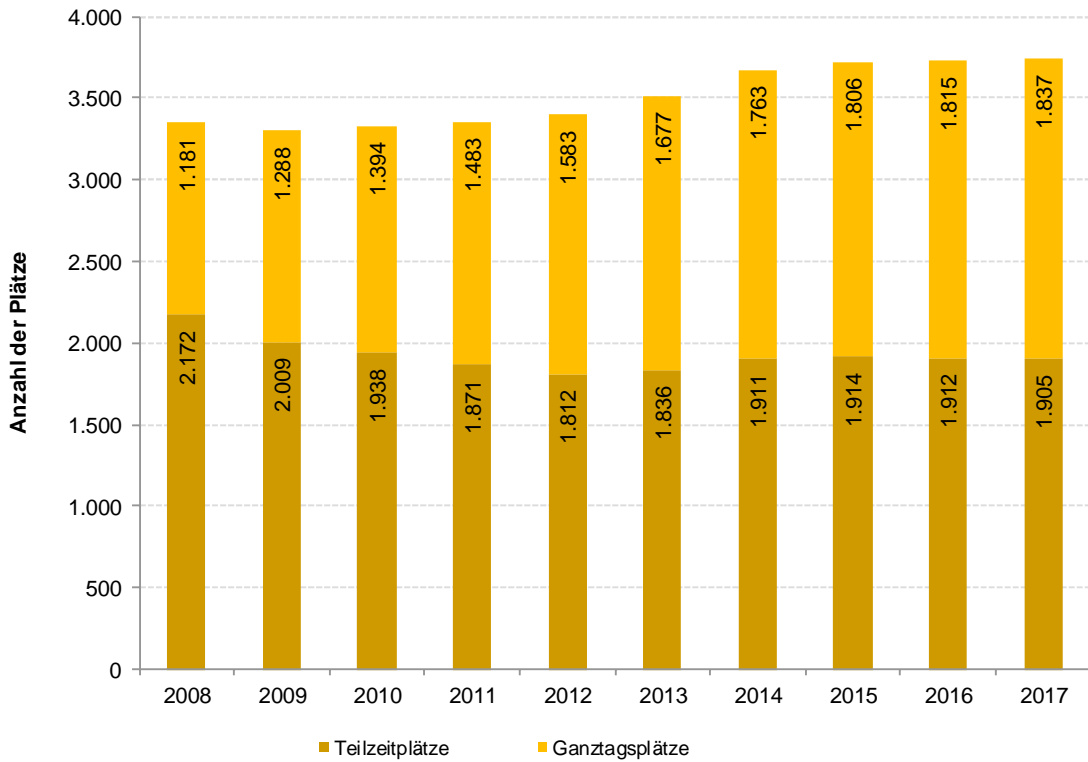
Stadtteil	Wohngeldempfangende Haushalte ¹					
	2016		2017		Veränderung	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	%-Punkte
Altstadt	77	2,1	75	2,0	- 2	- 0,1
Mitte	31	1,2	30	1,2	- 1	- 0,1
Süd	67	1,5	65	1,4	- 2	- 0,1
Oberwerth	9	1,3	7	1,0	- 2	- 0,3
Karthause Nord	13	0,7	14	0,8	+ 1	+ 0,0
Karthäuserhofgelände	13	1,1	11	0,9	- 2	- 0,2
Karthause Flugfeld	69	2,5	77	2,8	+ 8	+ 0,3
Goldgrube	65	2,3	74	2,6	+ 9	+ 0,3
Rauental	74	2,4	74	2,4	-	- 0,0
Moselw eiß	38	2,0	34	1,7	- 4	- 0,2
Stolzenfels	1	0,5	3	1,3	+ 2	+ 0,9
Lay	7	0,8	3	0,3	- 4	- 0,5
Lützel	147	3,1	141	3,0	- 6	- 0,1
Metternich	100	1,7	93	1,6	- 7	- 0,1
Neuendorf	88	3,2	77	2,8	- 11	- 0,4
Wallerstein	40	2,3	43	2,5	+ 3	+ 0,2
Kesselheim	24	1,8	14	1,1	- 10	- 0,7
Güls	26	0,8	29	0,9	+ 3	+ 0,1
Rübenach	23	0,9	31	1,2	+ 8	+ 0,3
Bubenheim	4	0,6	5	0,7	+ 1	+ 0,2
Ehrenbreitstein	25	2,1	29	2,4	+ 4	+ 0,3
Niederberg	26	1,7	24	1,6	- 2	- 0,1
Asterstein	27	1,9	26	1,9	- 1	- 0,1
Pfaffendorf	14	0,8	17	1,0	+ 3	+ 0,2
Pfaffendorfer Höhe	22	1,5	30	2,1	+ 8	+ 0,6
Horchheim	22	1,2	30	1,7	+ 8	+ 0,4
Horchheimer Höhe	13	1,1	16	1,4	+ 3	+ 0,3
Arzheim	4	0,4	4	0,4	-	+ 0,0
Arenberg	17	1,2	12	0,9	- 5	- 0,4
Immendorf	4	0,6	2	0,3	- 2	- 0,3
nicht zugeordnet	13	*	1	*	- 12	*
Koblenz	1.103	1,8	1.091	1,7	- 12	- 0,0

¹ Anstaltshaushalte eingeschlossen

² bezogen auf die Gesamtzahl der Haushalte im Stadtteil

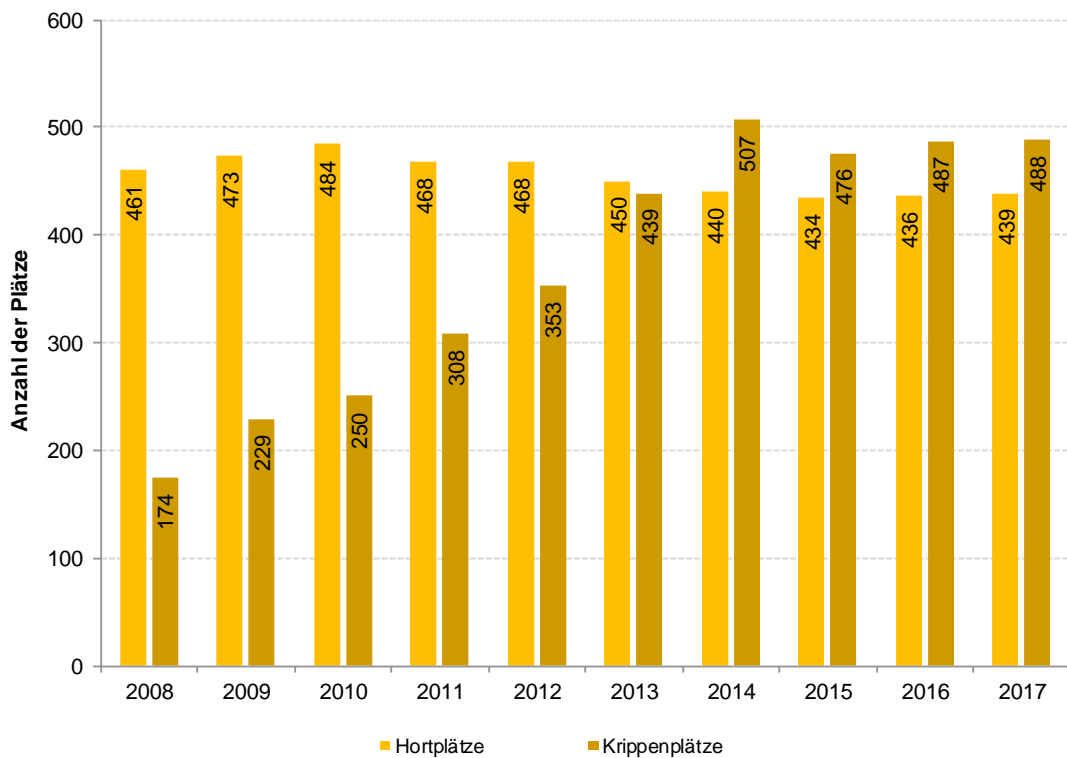
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.32: Kindergartenplätze in Koblenz



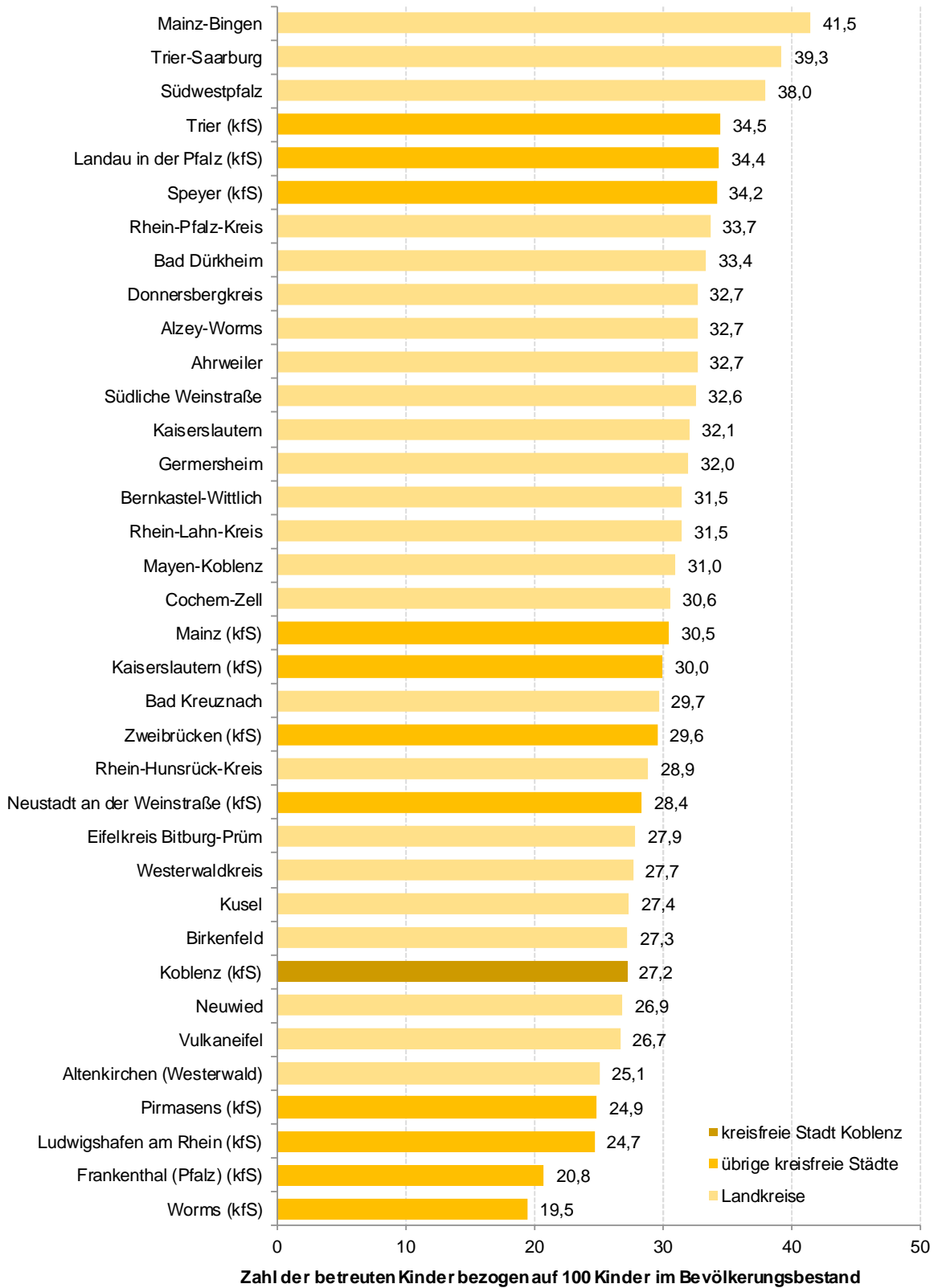
Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.33: Hort- und Krippenplätze in Koblenz



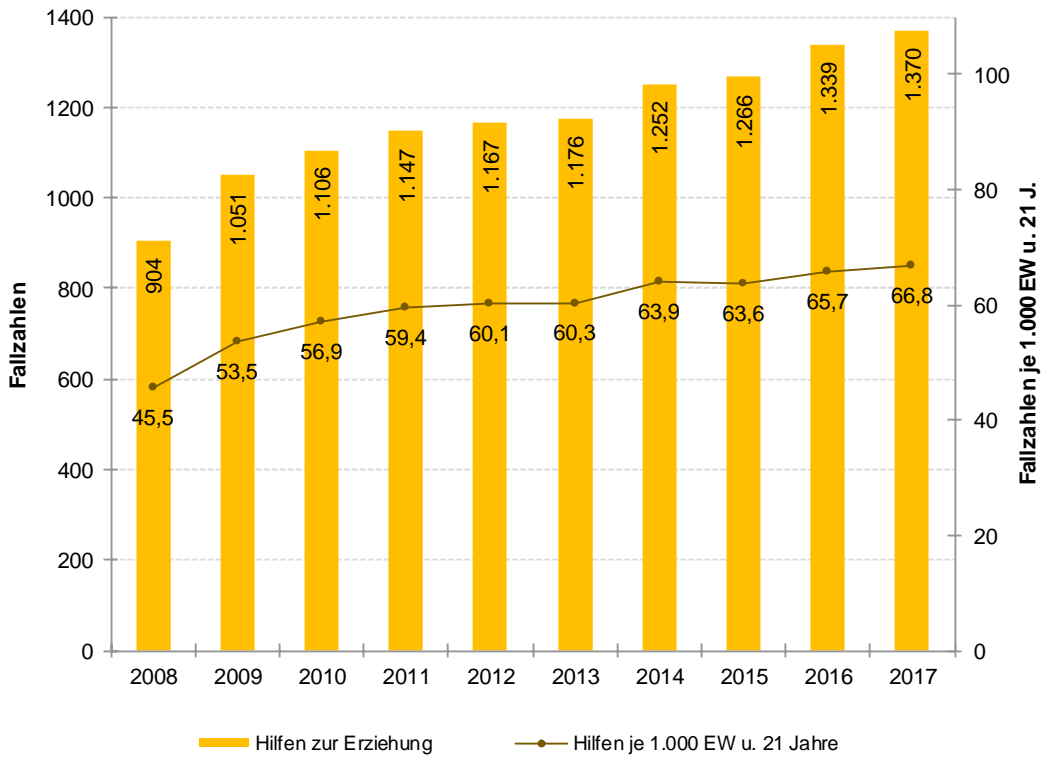
Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.34: Betreuungsquoten der unter 3-jährigen Kinder 2017 im regionalen Vergleich



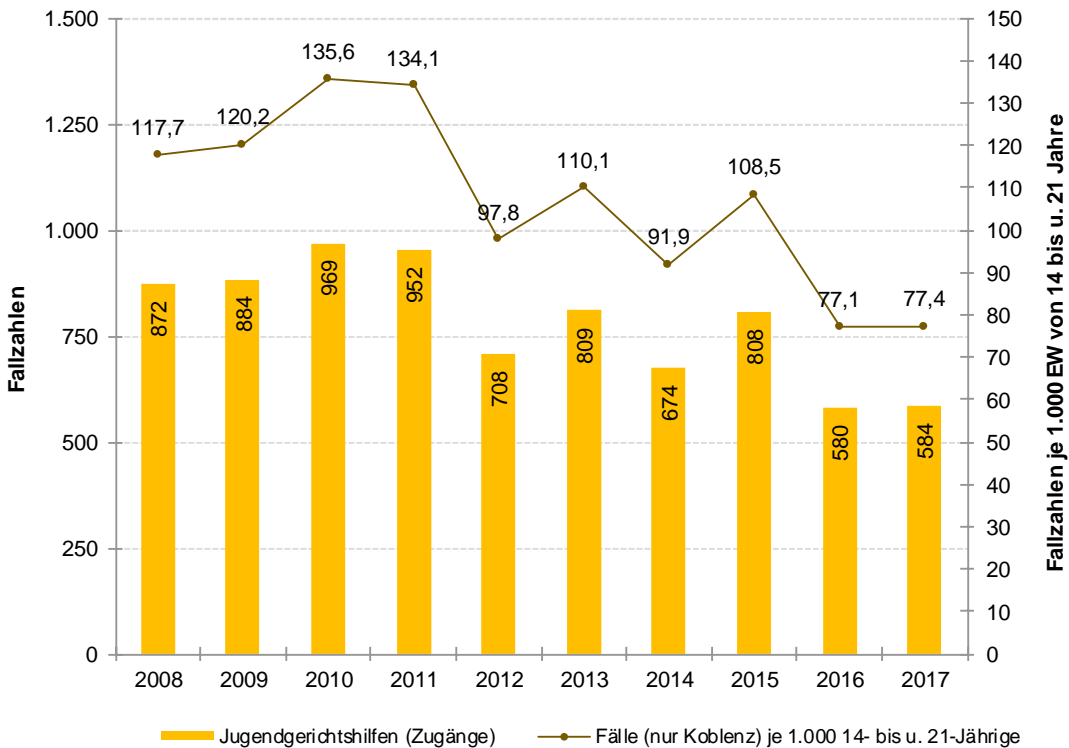
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.35: Entwicklung der Fallzahlen von Erziehungs- und Eingliederungshilfen in Koblenz



Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.36: Entwicklung der Fallzahlen von Jugendgerichtshilfen in Koblenz



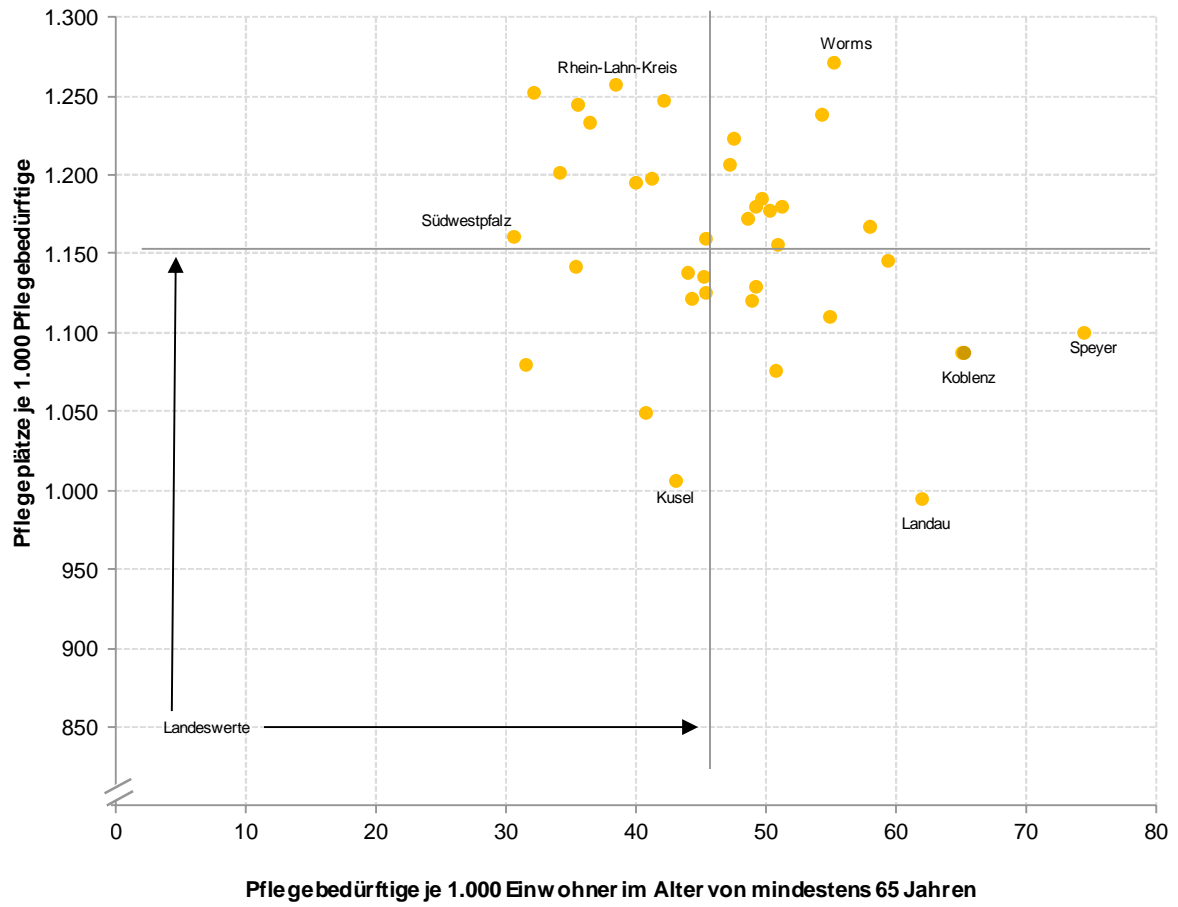
Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.37: Pflegestatistik - Koblenz im Landesvergleich

	Koblenz			kreisfreie Städte			Rheinland-Pfalz		
	15.12. des Jahres ...		Veränderung	15.12. des Jahres ...		Veränderung	15.12. des Jahres ...		Veränderung
	2013	2015	Prozent	2013	2015	Prozent	2013	2015	Prozent
Ambulante Pflegedienste	15	20	+ 33,3	131	149	+ 13,7	451	488	+ 8,2
Personal in Pflegediensten insgesamt	565	1.074	+ 90,1	3.908	4.956	+ 26,8	12.571	14.244	+ 13,3
Vollzeitbeschäftigte	205	421	+ 105,4	1.271	1.757	+ 38,2	3.376	3.987	+ 18,1
Teilzeitbeschäftigte	353	623	+ 76,5	2.461	2.981	+ 21,1	8.511	9.483	+ 11,4
Sonstige	7	30	+ 328,6	176	218	+ 23,9	684	774	+ 13,2
betreute Pflegebedürftige insgesamt	705	1.046	+ 48,4	5.795	6.642	+ 14,6	25.125	28.787	+ 14,6
Pflegestufe 0	49	52	*	426	468	*	1.136	1.487	*
Pflegestufe I	391	588	+ 50,4	3.367	3.888	+ 15,5	13.491	16.164	+ 19,8
Pflegestufe II	225	328	+ 45,8	1.901	2.155	+ 13,4	8.936	9.746	+ 9,1
Pflegestufe III	89	130	+ 46,1	527	599	+ 13,7	2.698	2.877	+ 6,6
je 1.000 Einw ohner ab 65 Jahren	30	43	+ 46,5	28	32	+ 12,7	31	34	+ 11,7
Stationäre Pflegeheime	15	16	+ 6,7	113	121	+ 7,1	492	516	+ 4,9
verfügbare Plätze insgesamt	1.667	1.698	+ 1,8	11.567	11.879	+ 2,7	41.260	42.518	+ 3,0
für vollstationäre Pflege	1.600	1.630	+ 1,9	11.511	11.822	+ 2,7	41.210	42.467	+ 3,1
je 1.000 Einw ohner ab 65 Jahren	67	68	+ 0,6	56	57	+ 1,0	50	51	+ 0,5
für teilstationäre Pflege	73	88	+ 20,5	427	536	+ 25,5	2.065	2.397	+ 16,1
Personal in Pflegeheimen insgesamt	1.285	1.362	+ 6,0	8.450	8.967	+ 6,1	31.004	33.250	+ 7,2
Vollzeitbeschäftigte	412	404	- 1,9	2.731	2.884	+ 5,6	9.215	9.825	+ 6,6
Teilzeitbeschäftigte	744	808	+ 8,6	4.867	5.204	+ 6,9	18.906	20.293	+ 7,3
Sonstige	129	150	+ 16,3	852	879	+ 3,2	2.883	3.132	+ 8,6
betreute Pflegebedürftige insgesamt	1.444	1.563	+ 8,2	9.902	10.826	+ 9,3	35.359	38.464	+ 8,8
Pflegestufe 0	19	34	*	221	459	*	666	1.445	*
Pflegestufe I	611	687	+ 12,4	4.225	4.563	+ 8,0	14.596	15.682	+ 7,4
Pflegestufe II	607	627	+ 3,3	4.006	4.160	+ 3,8	14.372	15.179	+ 5,6
Pflegestufe III	207	215	+ 3,9	1.450	1.644	+ 13,4	5.725	6.158	+ 7,6
ohne Zuordnung	53	17	*	427	78	*	1.230	249	*
Pflegebed. je 1.000 EW ab 65 J.	61	65	+ 7,7	49	52	+ 7,5	43	46	+ 6,1
Pflegeplätze je 1.000 Pflegebed.	1.159	1.099	- 5,1	1.206	1.142	- 5,3	1.224	1.166	- 4,7

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.38: Pflegebedürftige und Pflegeplätze in stationären Einrichtungen 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

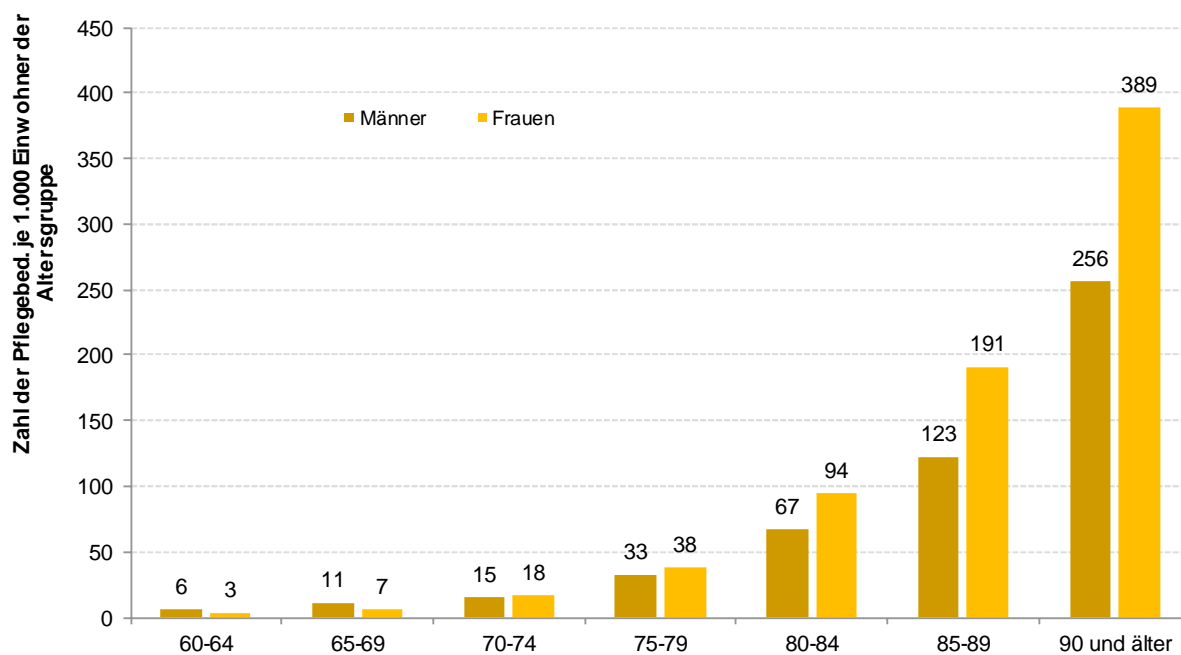
Abb. 4.39: Altersstruktur der Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen in Koblenz

Alter von ... bis unter ...	2007		2009		2011		2013		2015	
	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*
unter 5	-	-	-	-	-	-	1	0,2	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	1	0,1	-	-
30 - 35	-	-	-	-	-	-	1	0,1	2	0,2
35 - 40	-	-	1	0,2	-	-	-	-	1	0,1
40 - 45	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,2	1	0,2
45 - 50	4	0,5	4	0,5	2	0,2	1	0,1	5	0,6
50 - 55	2	0,3	2	0,3	4	0,5	6	0,7	7	0,9
55 - 60	8	1,1	11	1,5	14	1,9	12	1,7	8	1,1
60 - 65	25	3,9	23	3,5	23	3,5	27	4,0	32	4,7
65 - 70	36	6,9	44	8,5	38	7,3	41	7,6	49	8,5
70 - 75	79	11,8	97	15,2	101	16,5	97	16,5	82	15,6
75 - 80	125	25,8	141	27,3	177	31,8	204	35,4	211	35,7
80 - 85	239	68,3	294	86,2	283	86,4	258	76,7	298	83,1
85 - 90	331	145,8	471	201,5	403	167,4	394	162,9	408	169,0
90 und älter	336	297,9	344	284,5	384	300,9	453	345,3	476	361,7
Gesamt	1.186	11,0	1.433	13,1	1.430	12,9	1.497	13,4	1.580	14,0

* Quote: Anzahl der Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohner der Altersgruppe

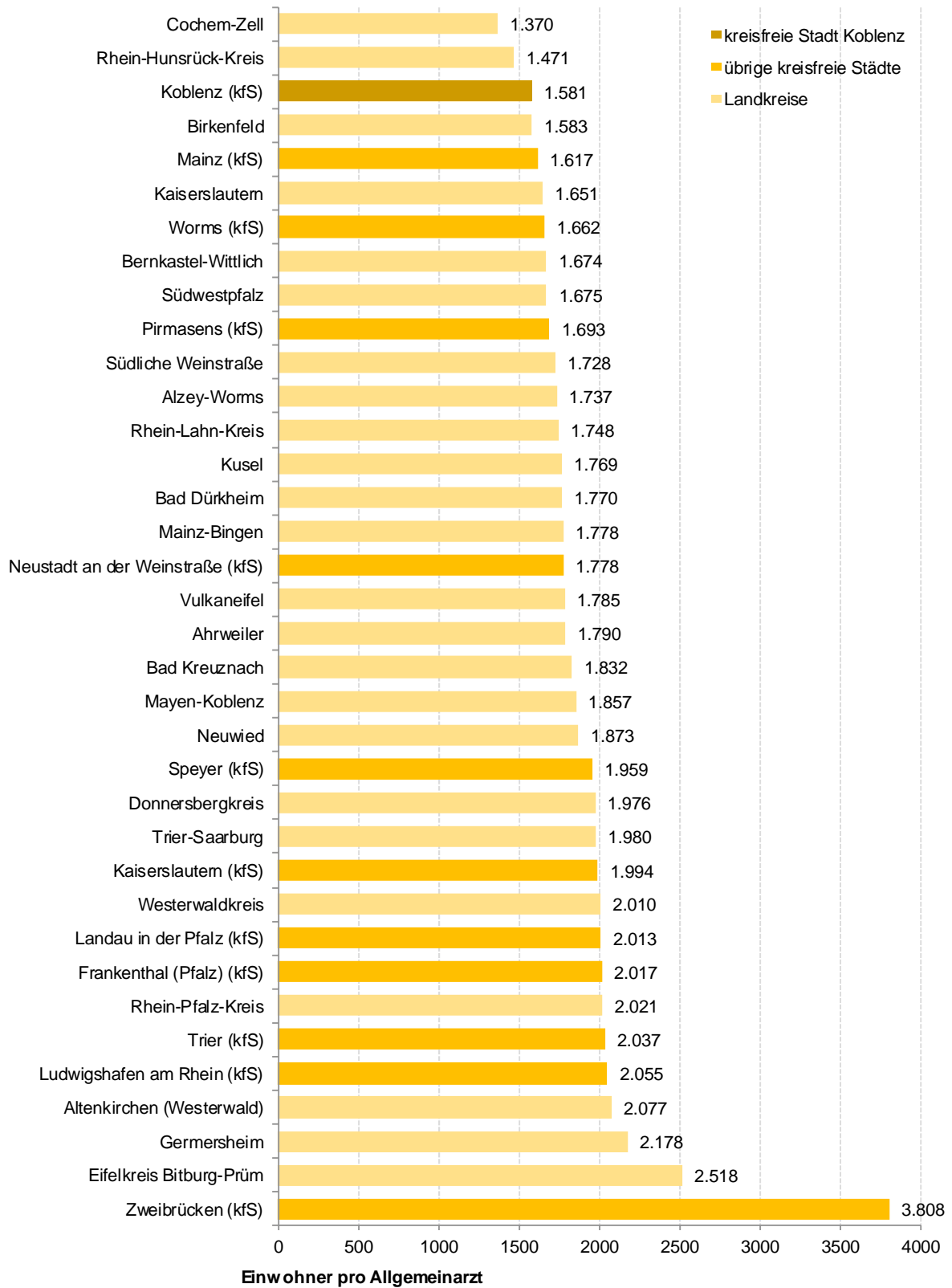
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 4.40: Pflegebedürftigkeit in stationären Einrichtungen 2015 in Koblenz nach Alter und Geschlecht



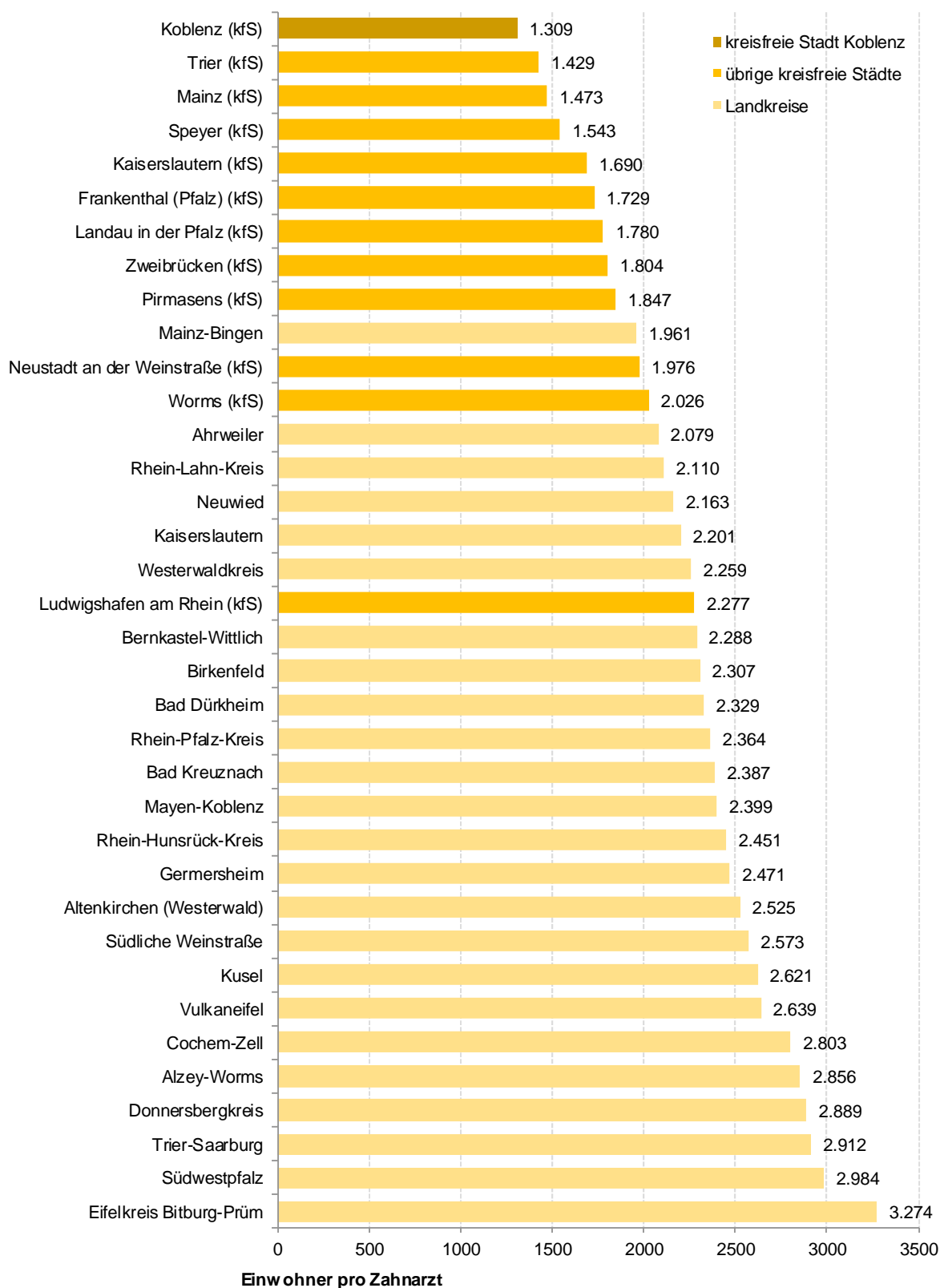
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.41: Einwohner pro freipraktizierendem Allgemeinarzt 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.42: Einwohner pro freipraktizierendem Zahnarzt 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.43: Schwerbehinderte in Koblenz und Rheinland-Pfalz nach strukturellen Merkmalen

Strukturelle Gruppen	2011	2013	2015	2017	
	Koblenz				RLP
	je 100.000 Einwohner				
Behinderte	9.220	8.552	7.643	8.220	7.783
nach Geschlecht					
männlich	9.558	8.745	7.777	8.356	8.424
w eiblich	8.901	8.367	7.512	8.084	7.159
nach Alter					
unter 20	936	975	986	1.113	1.033
20 - 34	1.486	1.303	1.223	1.537	2.055
35 - 64	7.821	7.443	6.966	7.469	6.853
65 - 74	18.328	16.784	15.437	16.884	17.279
75 - 84	29.814	26.630	22.906	23.606	20.708
85 und älter	45.016	41.765	34.049	36.629	26.266
nach Grad der Behinderung					
50	2.827	2.694	2.419	2.584	2.605
60	1.407	1.316	1.151	1.208	1.142
70	963	870	773	835	789
80	1.085	1.016	917	1.014	890
90	538	485	434	459	387
100	2.400	2.171	1.950	2.120	1.969
Art der Behinderung					
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen	2.340	1.435	1.634	2.004	1.895
Blindheit und Sehbehinderung	554	529	482	540	406
Funktionseinschr. v. Wirbels., Rumpf u. Gliedmaßen	3.030	4.296	3.337	3.252	2.984
Sprach/Sprechstörungen, Taubheit, Schw erhörigkeit	416	306	243	280	267
Verl. einer Brust o.beider Brüste,Entstellung u.a.	321	168	89	63	56
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	103	98	70	71	69
Querschnittl.zereb. Störung. geist.-seel. Behind.	1.585	1.016	961	1.071	1.181
<i>darunter:</i>					
Hirnorgan.Psychosyn. ohne/mit neurol.Ausfallers.	554	312	303	330	342
Störung d.geist.Entw . u. körp. n. begr.Psychose	470	353	329	378	474
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	871	704	828	939	927

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

